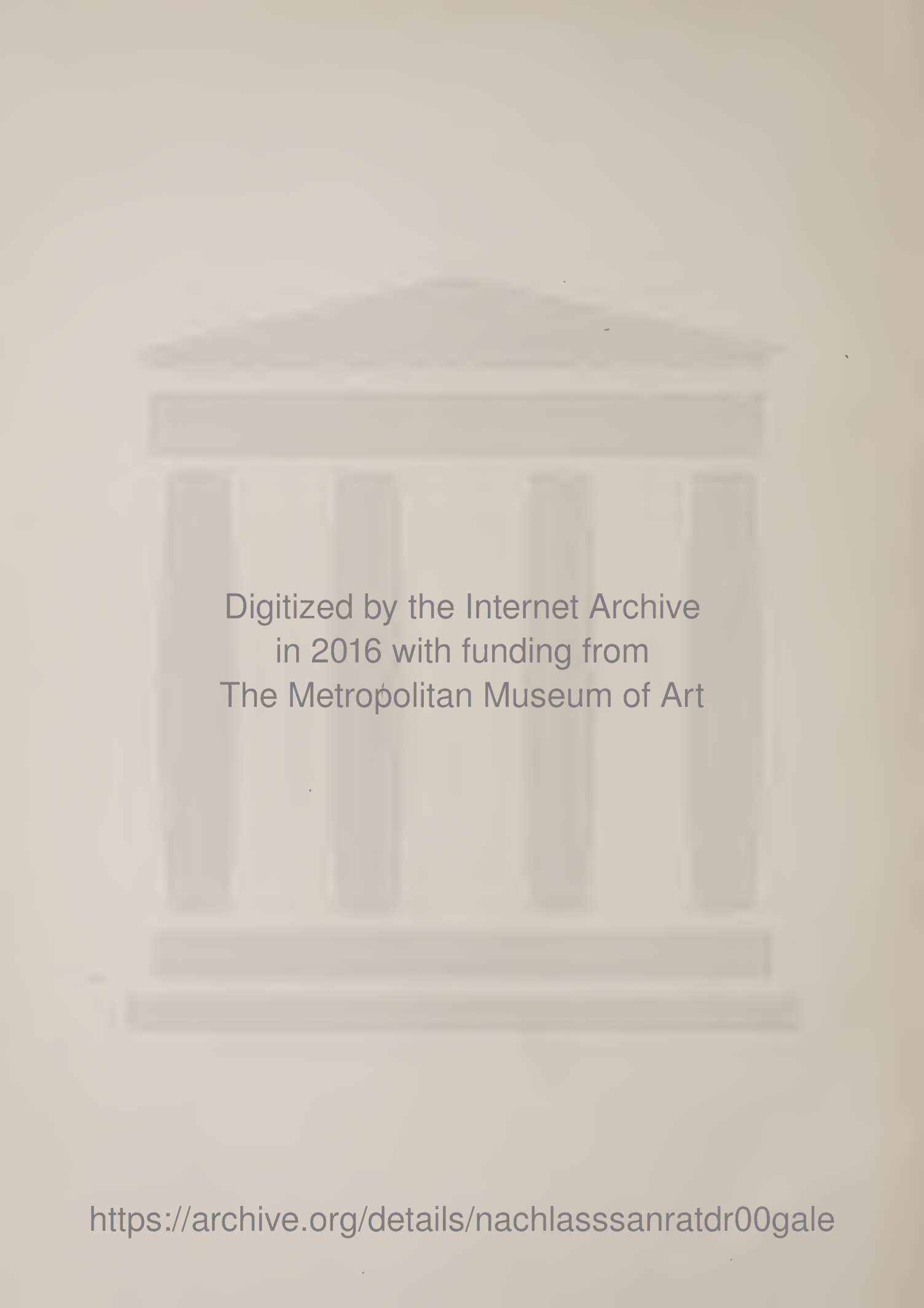
THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00393124 2


Digitized by the Internet Archive
in 2016 with funding from
The Metropolitan Museum of Art

https://archive.org/details/nachlasssanratdr00gale

NACHLASS
SAN.-RAT DR. O. GROSSMANN, FRANKFURT A. M.
NACHLASS LOUIS MARX, FRANKFURT A. M.

SAMMLUNG V. NEUFVILLE UND ANDERER PRIVATBESITZ
SAMMLUNG PROF. ALEX. LINNEMANN †, FRANKFURT A. M.

PLASTIK DER GOTIK U. D. RENAISSANCE / KLEINPLASTIK
DES BAROCK / BYZANTINISCHES KREUZ / ANTIKES KUNST-
GEWERBE / SILBER / ANTIKE MÖBEL / FRÜHGOTISCHE
SCHEIBEN UND SCHWEIZER SCHEIBEN
ALTE UND MODERNE GEMÄLDE

EINGELEITET UND IN TEILEN BESCHRIEBEN
VON ADOLF FEULNER

AUSSTELLUNG

SAMSTAG, 6. DEZEMBER, 10—1, 3—6 UHR
SONNTAG, 7. DEZEMBER, 11—2 UHR
MONTAG, 8. DEZEMBER, 10—1, 3—4 UHR

VERSTEIGERUNG

DIENSTAG, 9. UND MITTWOCH, 10. DEZEMBER 1930
VORMITTAGS 10 UHR UND NACHMITTAGS 3 UHR

HUGO HELBING, FRANKFURT AM MAIN
PALAIS OPPENHEIMER, BOCKENHEIMER LANDSTR. 8

NOV 25 1930

ÜBERSICHT

Fayencen und Porzellan	1–44
Goldenes Kreuz	45
Plastik der Gotik und der Renaissance	46–143
Kleinplastik des Barock	144–180
Bücher	180b
Möbel	181–296
Uhren und Leuchter	297–309
Silber	310–320
Verschiedenes	321–340
Glasscheiben	341–359
Sammlung Prof. Linnemann	360–402
Alte Gemälde	406–434
Moderne Gemälde	434ª–453
Stickereien, Gobelins, Teppiche	454–476

Voraussichtliche Versteigerungsordnung:

Dienstag, 9. Dezember:	Nr. 1–296
Mittwoch, 10. Dezember:	Nr. 297–476

Die Nummern des Nachlasses San.-Rat Dr. Großmann sind mit einem × bezeichnet, die des Nachlasses Louis Marx mit einem *.

BEDINGUNGEN

Die Versteigerung geschieht in Reichsmark ausschließlich gegen sofortige Bezahlung und erfolgt unter der fachmännischen Leitung des Unterzeichneten; die Ersteher haben auf den Zuschlagspreis ein Aufgeld von fünfzehn Prozent zu entrichten. Das Eigentum geht erst mit der Zahlung des Kaufpreises, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Sollte durch erfolgtes Doppelgebot eine Meinungsverschiedenheit entstehen, so wird die betreffende Nummer sofort nochmals ausgeboten. Das geringste Gebot bis zu M. 100.- ist M. 1.-, über M. 100.- M. 5.-.

Die Ansteigerer haben ihre Ankäufe nach jeder Vakation gegen Barzahlung zu übernehmen und den Steigerungspreis hierfür inkl. des Aufgeldes an die Firma HUGO HELBING, FRANKFURT A. M. *zu leisten, widrigenfalls sich der Versteigerer das Recht vorbehält, die angesteigerten, nicht in Empfang genommenen Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Ansteigerers sofort wieder zu verkaufen.*

Als vereinbarter Erfüllungsort für alle Verpflichtungen der Käufer und als ausschließlicher Gerichtsstand gilt Frankfurt a. M.

Zahlungsbedingungen: Sämtliche Ankäufe sind längstens einen Tag nach Beendigung der Auktion in bar oder in Scheck auf Frankfurt a. M. zu zahlen. Spätere Zahlungen sind nur mit ausdrücklichem Einverständnis des Unterzeichneten zulässig und bankmäßig zu verzinsen. - Unterzeichneter behält sich das Recht vor, wenn nicht spätestens am 24. 12. 1930 Zahlung erfolgt ist, den Verkauf frühestens vierzehn Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

Der Unterzeichnete behält sich das Recht vor, Nummern zu vereinigen oder zu trennen, sowie die Reihenfolge der Nummern nicht genau einhalten zu lassen.

Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Augenblick des Zuschlags befinden. Nach erfolgtem Zuschlag kann keinerlei Reklamation berücksichtigt werden. Die im Katalog enthaltenen Angaben und Zuschreibungen der zum Verkauf gestellten Gegenstände werden nicht gewährleistet. Erhebliche Beschädigungen und Mängel sind angegeben, soweit sie bei der Katalogisierung bemerkt wurden. Die Nichtangabe verbürgt keinesfalls das Nichtvorhandensein einer Beschädigung.

Für die Aufbewahrung verkaufter Nummern kann in keiner Weise eine Garantie übernommen werden. Eventueller Transport der erstandenen Objekte hat ausschließlich auf Kosten und Gefahr des Käufers zu erfolgen; die unterzeichnete Firma übernimmt keinerlei Haftung für eventuelle Verluste oder Beschädigungen.

Bei der Besichtigung wird bestmöglichste Vorsicht empfohlen, da jeder Besucher einen von ihm angerichteten Schaden zu ersetzen hat.

Aufträge werden durch den Unterzeichneten übernommen, der auch jede die Versteigerung betreffende Auskunft gerne erteilt.

HUGO HELBING
FRANKFURT AM MAIN
BOCKENHEIMER LANDSTRASSE 8
FERNRUF MAINGAU 72219

MÜNCHEN
LIEBIGSTR. 21, WAGMÜLLERSTR. 15

BERLIN W 10
MATTHÄIKIRCHSTRASSE 12

Der Katalog beschreibt den Kunstbesitz von vier nach Art und Inhalt ganz verschiedenen Sammlungen.

Der Nachlaß des Bankier von Neufville ist der Hausrat des vornehmen Frankfurter Patrizierhauses. Die Einrichtung umfaßt das Mobiliar und die Kunstwerke, die zur Ausstattung gehörten. Die Kunstwerke sind nicht aus einer bestimmten Liebhaberei oder aus einer Sammlerneigung mit spezieller Tendenz zusammengebracht, sondern der persönliche Geschmack, Erbschaft und dekorative Rücksicht haben sie so vereinigt. Am wertvollsten sind die Gemälde.

Persönlicher ist der Nachlaß von Louis Marx. Aus leicht begreiflichen Gründen. Marx war Kunsthändler von Ruf. Er hat vor dem Krieg in Paris gelebt. Sein Geschäft war nicht groß, sein Lager nicht umfangreich, aber immer ausgewählt. Er hat sich im Lauf der Zeit auf die Plastik spezialisiert und sich mit intuitiver Sicherheit in das Gebiet eingelebt. Eine Reihe von bekannten Werken in verschiedenen Museen, auch Deutschlands, ist durch seine Hände gegangen. Ich nenne eine Skulptur von besonderem Rang, die wundervolle Maria des Museums in Budapest, die zum Kreis der schönen deutschen Marien gehört. Marx hat sie kurz vor dem Kriege in Amiens gefunden und nach Deutschland gebracht. Mit Kriegsbeginn war Marx in seine Heimat nach Frankfurt zurückgekehrt. Das eigentliche Geschäft hat er aufgegeben. In der Hauptsache war er Liebhaber und Sammler alter Kunst und außerdem war er ein liebevoller und uneigennütziger Berater aller, die sich mit dem Sammeln alter Plastik beschäftigten. Der Tod hat ihn überrascht. Die Auktion bringt seine Sammlung. Sie enthält nicht wenige Kostbarkeiten, so das byzantinische Kreuz der Zeit Justinians II., die französische Steinmadonna um 1300, die frühgotische, französische Elfenbeinmadonna, deutsche Skulpturen der Gotik von bleibendem Wert und deutsche Kleinplastik des Barock und Rokoko.

Professor Alexander Linnemann war Glasmaler und ein bekannter Kenner. Die Glasmalereien, hauptsächlich des vierzehnten Jahrhunderts, die hier zur Versteigerung kommen, bilden keine eigentliche Sammlung. Es sind Vorbilder von besonderer Qualität, Architekturfenster von ausgezeichneter Erhaltung, wirksam durch die farbige Komposition.

Die größere Hälfte der Kunstwerke kommt aus dem Nachlaß eines Frankfurter Kunstliebhabers, des Arztes Dr. Otto Großmann. Das Wort Kunstliebhaber ist in diesem Falle nur ein schwacher Ausdruck. Es gibt lange nicht den Inhalt dieser Art von Besessenheit, von Fanatismus für die Kunst, die den Sammler beherrscht hat. Alle möglichen Faktoren haben da zusammengewirkt. Heimatliebe, die die ausschließliche Begeisterung für die heimatliche Kunst eingeflößt hat, die romantische Sehnsucht nach der guten historischen Zeit und dazu noch die wissenschaftliche Neigung, entsprungen aus der beruflichen Vorbildung des Arztes, der auch die kleinsten Symptome beachten muß. Sie waren der Anlaß, daß der Sammler auch das Einfache, Unauffällige und wenig Beachtete früher als andere als würdiges Objekt in den Kreis der Betrachtung zog. Die Gewöhnung an die exakte Forschung hat ihm keine Ruhe gelassen, bis er den geschichtlichen Sinn des ein-

fachen Gebrauchsgegenstandes enträtselt hatte. Durch diese Pionierarbeit hat sich Großmann um die Kunstwissenschaft unleugbare Verdienste erworben. Er hat als erster die Frankfurter Fayencen bestimmt. In einem Vortrag im Verein für Geschichte und Altertumskunde 1906 hat er zum ersten Male die Bedeutung der Frankfurter Fabrikmarke erklärt. Er hat zuerst auf das einheimische, rheinfränkische Tischlerhandwerk hingewiesen. Die Resultate dieser patriotischen Archäologie hat er in Lokalblättern, wie der Didaskalia, der Kleinen Presse und im Hessenkalender veröffentlicht. Diese Aufsätze, der über die Münzenberger Truhe (1908), über die Leustadter Truhe (1911), über Waldpurga von Dietz (1913), über Philipp Grafen zu Solms (1914) und andere bleiben wertvoll, weil sie unbekanntes Material bringen. Sie sind amüsant zu lesen, weil die ehrliche Begeisterung für das Alte, die Freude an der Arbeit des Suchens auf einem unerforschten Gebiet und der Stolz auf die neugefundenen Resultate herausleuchten. Sie sind gewürzt durch Seitenhiebe auf die zünftige Kunsthistorie, die über der Erforschung der welschen Kunst diese Nebengebiete damals zu sehr vernachlässigt hatte. Der Widerspruchsgeist gegen die Professionellen hat sich auch nicht beruhigt, als die Kunstgeschichte schon längst die deutsche Kunst mit allen Spezialgebieten sorgfältig durcharbeitete. Außer dem Kunstgewerbe gehörte seine Liebe der mittelalterlichen Plastik. Auch aus seinem Besitz sind früher Skulpturen von besonderem Rang in Museumsbesitz übergegangen.

Großmann hat ganz im alten Hausrat gelebt. Seine Wohnung war voll von alten Möbeln, von denen ich die schönen Kölner Schränke besonders hervorheben möchte, von Skulpturen, Scheiben, Fayencen, Bildern. Ebenso gerade wie er gelebt hat, ist der alte Kämpe aus dem Leben gegangen. Als er erkannte, daß sein Leiden unheilbar sei, hat er heroisch den Freitod vorgezogen. Am Tage vor seinem Tod hat er mir seinen für die Auktion sorgfältig vorbereiteten Nachlaß übergeben. Die meisten historischen Nachweise dieses Kataloges, die Bestimmungen der Wappen bei Möbeln und Scheiben, stammen vom Sammler selbst. Als ich ihn, wie verabredet war, am nächsten Tage wieder besuchen wollte, war er tot.

Adolf Feulner.

KERAMIK

FAYENCEN

1* SITZENDER LÖWE, Ton, gelblich glasiert, die Mähne braun. Hafnerarbeit.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 35 cm.

2 FÜNF VASEN, eine balusterförmige, gedeckelte, je ein paar größere und kleinere Flöten, weiß glasiert. Auf der Vorderseite große reliefierte Blattkartusche. Deckel mit Vogelknauf.
ANSBACH (?), UM 1740—50. Höhe 39,5 cm, 27 cm, 20,5 cm.

2a PLATTE, oval mit geschweiftem Rand. Bunt bemalt mit Streublumen und Blumenstrauß.
ELSÄSSISCH, UM 1760. 38,5×27,5 cm.

3 KLEINER ENGHALSKRUG mit Zinndeckel, blau bemalt. Blaumarke P.
1. DRITTEL 18. JAHRHUNDERT. Höhe 17,5 cm.

4 KORB, Fayence, auf flachem Fuß, weiß glasiert. Der achtkantige Rand durchbrochen.
ALPENLÄNDER, 17. JAHRHUNDERT. Durchm. 29,5 cm.

5 KANNE mit breitem, vorn gekniffenem Hals und kurzem Henkel. Bemalt mit Scharffeuerfarben. Vorn über Wappen Maria in der Glorie zwischen Christus und hl. Mönch.
OBERITALIEN, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 19,5 cm.

6* RUNDE PLATTE, bemalt mit bräunlichrotem Lüster. Der flache Rand mit Blattmotiven zwischen Gitterwerk. Der Grund mit Schriftring.
SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT. Durchm. 33 cm.

7 TELLER, bemalt mit rötlichbraunem Lüster. Im Spiegel Vogel zwischen Pflanzenmotiven.
SPANISCH-MAURISCH, 17. JAHRHUNDERT. Durchm. 20,5 cm.

8 FLACHE SCHÜSSEL, bemalt mit rötlichbraunem Lüster und Blau. Blattmotive.
SPANISCH-MAURISCH, 17—18. JAHRHUNDERT. Durchm. 33 cm.

9 ZWEI STERNFLIESEN, achteckig, grünlichweiß glasiert, mit braunem Lüster bemalt. Auf braunem Grund ausgespart vier kreuzförmig angeordnete, stilisierte Granatblüten- und Blattmuster mit Spiralfüllungen. Randborte mit Schrift.
PERSIEN, 15. JAHRHUNDERT. Durchm. je 31 cm.

10 STERNFLIESE, weißglasiert, mit braunem Lüster bemalt. Stilisierte, im braunen Grund ausgesparte Blattmotive mit Spiralfüllung. Rand mit Schriftborte.
PERSIEN, 15. JAHRHUNDERT. Durchm. 31 cm.

11 FLACHE SCHÜSSEL, weißglasiert, unterglasurblau bemalt, abwechselnd Blumenkorb und Blütenstaude. Schmaler Rand mit Gittermusterborte.
PERSIEN, 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 29,5 cm.

12 ZWEI TÖPFE, bauchig, mit eingezogenem Hals und türkisblauer Glasur. a mit eingeätzten, horizontalen Pflanzen- und Schriftbordüren. b mit Schrift zwischen Pflanzenborten, blau umrandet, mit wenig Gelb auf stark blasiger Glasur.
PERSIEN oder ÄGYPTEN. Höhe 15,5 und 17,5 cm.

13 ZWEI RUNDE KÖRBCHEN in durchbrochenem Netzwerk, mit Purpurblümchen an den Kreuzungen, Asthenkeln mit aufgelegten bunten Blumen. Im Boden Blumenstrauß. Blaumarke: Rad mit Krone. Vgl. Katalog der Mainzer Ausstellung, Nr. 677.
HÖCHST, UM 1755. Höhe 13 cm.

14 FRÜHSTÜCKSERVICE (Solitaire), bestehend aus ovalem Tablett mit Rokaillegriffen, Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose und Tasse. Flechtränder, Blumenknauf. Bemalt mit Landschaften in Purpur. Goldstaffierung. Ein Henkel und Knauf ergänzt.
BERLIN, UM 1770. Zeptermarke. Tablett: Länge 30 cm, Kanne: Höhe 17,5 cm.

15 DREI SATIRISCHE GRUPPEN, bezeichnet Bildhauerkunst, Baukunst und Dichtkunst. Der Künstler bei seiner Tätigkeit, dahinter eine Geniengestalt. Modell von Wilh. Christian Meyer. Zeptermarke.
BERLIN, 18. JAHRHUNDERT (?). Höhe 30,5 cm, 37 cm, 32 cm.

15a PFERD, sich bäumend, Kopf nach rechts erhoben. Wolkensockel. Sparsam bemalt und goldstaffiert. Schwertermarke.
MEISSEN, UM 1740—50. Höhe 18 cm.

15b AMERIKA UND EUROPA. Kindergruppe. Zwei Knaben, fast nackt, der eine mit Indianerschmuck reitet auf einem Krokodil, der andere hält den Reichsapfel. Sockel mit Rokaillen. Sparsame Bemalung und Goldstaffierung. Modell von Elias Meyer. Schwertermarke. Vgl. E. Zimmermann, Meißner Porzellan, Abb. 86.
MEISSEN, UM 1760. Höhe 25 cm.

16 KÖRBCHEN, rund, mit geschweiftem, stabförmig durchbrochenem Rand. Am Boden bunter Blumenstrauß. Rand mit Goldspitze. Blaumarke: Fisch. Bemalung später.
NYON, UM 1770. Durchm. 19 cm.

17 FRÜHSTÜCKSERVICE (tête-à-tête), bestehend aus rundem Tablett, Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose und zwei Tassen. Bemalt mit umlaufender, goldgerahmter Blumenbordüre. Reiche Vergoldung. Auf der Kaffeekanne Schwertermarke.
MEISSEN, UM 1810. Tablett: Durchm. 26,5 cm, Kaffeekanne: Höhe 1,45 cm.

18* KUMME, rund, auf geschweiftem Fuß, mit Kornblumendekor. Schwertermarke.
LOCRÉ, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 20 cm.

19 KAFFEE-, TEE- UND MILCHKANNE, doppelt gewölbte Form, mit Blatthenkeln, bemalt mit Blumensträußen in Purpur, Schwarz und Grün. Zeptermarke: Berlin. Dazu ein Zuckerstreuer mit Watteaudekor. Blaumarke: Monogramm C. C. Ludwigsburg.
Höhe mit Deckel 24 cm, 12 cm, 16 cm.

20 OVALE TERRINE, Steingut, cremefarben glasiert. Doppelt gewölbte Wandungen, mit reliefiertem Blattfries. Knauf und Henkel aus gedrehten Stengeln mit Blumenenden.
Wohl ENGLISCH, UM 1760—70. Breite 33 cm, Tiefe 23 cm.

21 OVALE PLATTE UND KLEINER DECKELTOPF, Steingut, cremefarben glasiert. a Der gewölbte Rand mit reliefierten Girlanden und durchbrochenem Ornament. b Eiförmig mit gemalten Streublumen, und Blume als Knauf.
UM 1770. Höhe 17,5 cm, Breite 29 cm, Tiefe 24 cm.

22 OVALE TERRINE, Steingut, cremefarben glasiert, mit Reliefdekor. Wandungen in Muschelform. Gedrehte Asthenkel mit Blumenenden. Frucht als Deckelknauf.
Wohl ENGLISCH, UM 1760. Breite 31 cm, Tiefe 23,5 cm.

OSTASIATISCHES PORZELLAN

23 × ZWEI VASEN (Fragmente), bemalt in fünf Farben mit Prunuszweigen, Päonien und Granatapfelblüten. Aus Sammlung Manskopf, Verst. Prestel.
CHINA, MING, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 21,5 und 22,5 cm.

24 FLASCHENVASE, schlank, eiförmig, mit gestrecktem, am Rand ausladendem Hals. Famille verte-Dekor. Krieger mit gezücktem Schwert. Inschrift. An der Schulter grün fundierte Borte. Ein Sprung durch Bemalung nachträglich verdeckt.
CHINA, KANG-HI, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 20,5 cm.

25 FLACHE SCHÜSSEL. Im Spiegel mille fleurs-artig angeordnete Blütenzweige, außen acht ähnliche in Farben der famille verte. Blaumarke Kang-hi in Doppelring.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 20,5 cm.

26 DREI TASSEN MIT SCHALEN, sog. Eierschalen-Porzellan. Im gegitterten Goldgrund Reserven mit Blumen und in Farben der famille rose. Zwei Tassen mit Sprüngen.
CHINA, YOUNG CHENG, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Tasse: Höhe 35 cm.

27 KAFFEE- UND TEESERVICE in famille rose-Dekor. Bestehend aus sieben Teeschalen, fünf kleinen Kaffeetassen, Unterschalen, kleiner Tee- und Milchkanne, Kumme mit Teller, Teebüchse (ohne Deckel) und sechskantiger, geschweifter, kleiner Schale. Gewellte Ränder mit Blüten in Felderteilung und darüber Gitterbordüre.
CHINA, KIEN LUNG, 18. JAHRHUNDERT. Teekanne: Höhe 10,5 cm. Milchkanne: Höhe 11,5 cm, Kumme: Durchm. 15 cm, Tassen: Höhe 6 cm, 4 cm.

28 ZWEI KAFFEETASSEN in famille rose-Dekor. Umlaufende Landschaften.
CHINA, KIEN LUNG, 18. JAHRHUNDERT. Tasse: Höhe 7,5 cm.

29 OVALE DECKELDOSE UND KLEINER TELLER mit Blumenbemalung. a Gewölbte Form, innen dreigeteilt, bemalt in Farben der famille rose. Spätere Bronzemontierung. b Bemalt in Eisenrot und Gold. Am Rand Gitterborte mit Reserven.
CHINA, KIEN LUNG, 18. JAHRHUNDERT. a Höhe 10,5 cm, b Durchm. 16,5 cm.

30 ACHTZEHN TELLER mit famille rose-Dekor. Päonien zwischen Stengeln und Blättern. Felsen und Brücke in Gold.
CHINA, KIEN LUNG, 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 23 cm.

31 ELF TELLER mit Imaridekor. Blütenstauden, am Rand abwechselnd mit drei Fischen.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 22 cm.

32 DECKELDOSE, zylindrische, oben und unten abgerundete Form, mit flachem Knauf. Bemalt in Blau, Eisenrot und Gold mit Blumen in Blattkartuschen (Imari-Stil).
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 13,5 cm.

33 ZWEI PUTAI (Gott des Wohllebens), sitzend, in der Hand einen Pfirsich.
Blanc de Chine.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 13,5 cm.

34 KNIENDER KNABE, der eine Schale vor sich hält. Porzellan, bemalt in famille rose.
CHINA, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 16 cm.

35 ZWÖLF CREMETÖPFCHEN. Gewölbte Form mit Deckel und Henkel und buntem Streublumendekor.
CHINA, COMPAGNIE DES INDES, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 7,5 cm.

36 MILCHKANNE. Helmförmig mit Asthenkel. Vorn stilisierter Vogel. Rand mit brauner, goldgemusterter Borte. Höhe 14 cm.
CHINA, COMPAGNIE DES INDES, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

37 KUMME in famille verte-Dekor. Außen umlaufende, figürliche Szenen. Gitterbordüren.
CHINA, ENDE 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 12,5 cm.

38* VASE, zylindrische Form mit geschweiftem Hals und Fuß. Bemalt in den Farben der famille rose. Als Lampe montiert.
CHINA, UM 1800. Höhe (ohne Lampe) 45 cm.

39 ZWEI DECKELSCHÜSSELN mit Bronzemontierung. Blumendekor, durch Wellenranken in Felder verteilt, abwechselnd mit grünem, blauem oder weißem Fond. Fuß, Pinienknauf und der blattdurchbrochene Rand in späterer Bronzemontierung.
JAPAN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 30 cm, Durchm. 26 cm.

40 VIER TELLER in Imaridekor. Blütenstauden im Spiegel und am Rand.
JAPAN, 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 22,5 cm.

41 PAAR GROSSE VASEN als Girandolen montiert. Imaridekor mit Reserven auf unterglasurblauem Grund. Bronzefassung. Die Leuchter in Form von Lilienstengeln.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Höhe 141 cm.

42 PAAR GROSSE DECKELVASEN mit Bronzefassung. Imaridekor in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold. Als Deckelknauf Tempellöwen.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Höhe 93 cm.

43 PAAR GROSSE DECKELVASEN, bemalt in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold mit Blumenranken in Imaridekor. Die Deckel überragt von Tempellöwen.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Höhe 73 cm.

44 PAAR GROSSE SATSUMA-VASEN als Girandolen montiert, mit farbigem, figürlichem und reichem Golddekor. Bronzefassung. Der Leuchtereinsatz neunflammig.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. Gesamthöhe 115 cm.

GOLDENES KREUZ

45* GOLDENES PEKTORALKREUZ

An einem profilierten Ring das Kreuz mit verlängertem, unterem Arm. Die Arme des Kreuzes, nach innen zu verjüngt und mit gratigem Profil abgegrenzt, haben am Ende je eine Scheibe mit gratigem Rand. In der Mitte des Kreuzes Christus, bartlos, im antiken, um die Hüfte gegürteten Gewand, mit ausgebreiteten, segnenden Händen, auf einer Wolke stehend. In den Scheiben die Brustbilder der vier Evangelisten, rechts Lukas, links Johannes, oben Matthäus, unten Markus. Alles Figürliche und die Profile getrieben. Das Kreuz ist hohl; der auf der Rückseite sichtbare, dreieckige Lappen hat technische Bedeutung. Er ermöglichte die Gegenlötung der Futterplatte und diente zum Ableiten der Gase, die sich im Hohlraum beim Verlöten bildeten.
Gold, getrieben und gelötet. Höhe 8 cm, Breite 5,3 cm.

BYZANZ, UM 575. Wahrscheinlich aus dem Besitz des Kaisers Justinian II. Den Nachweis der Entstehung hat einleuchtend Marc Rosenberg geführt, Originalgutachten beiliegend, verkürzt publiziert im Pantheon 1928, S. 151. Ein zweites Gutachten von Otto v. Falke, der ebenfalls die Echtheit betont und annähernd auf die gleiche Datierung kommt.
Abb. Tafel 1

PLASTIK

46* HEILIGE MARIA

In gegürtetem Gewand, mit Mantel, Kopftuch und Lilienkrone. Sie trägt auf dem linken Arm das bekleidete Christuskind, das sich nach vorn neigt, und hält mit der rechten Hand den Arm des Kindes.
Kalkstein. Vollrund, die Rückseite wenig abgeflacht, mit Resten alter Fassung.
Erworben in Lothringen.
FRANZÖSISCH, UM 1300. Höhe 108 cm. Abb. Tafel 2

47* MARIA MIT DEM KIND

stehend. Sie trägt das bekleidete Knäblein auf dem linken Arm und hält in der Rechten eine Lilie.
Eichenholz, vollrund, mit alter Fassung.
RHEINISCHER MEISTER, UM 1320. Höhe 107 cm. Abb. Tafel 4

48* WEIBLICHE HEILIGE

stehend, mit lang herabfallendem Haar, in der ausgestreckten Rechten ein Apfel. Auf der Brust ein Bergkristall.
Eichenholz, vollrund, innen hohl zur Aufnahme der Reliquie. (Türe auf der Rückseite fehlt.) Mit alter Fassung.
MITTELRHEINISCHER MEISTER, unter französischem Einfluß, UM 1320.
Höhe 71,5 cm. Abb. Tafel 4

49* MARIA
stehend, mit Mantel und Kopftuch bekleidet, hält auf dem linken Arm das bekleidete Jesuskind und reicht mit der rechten Hand dem Kinde die Brust.
Elfenbein.
Gutachten von Otto v. Falke: Die vorstehend photogr. Elfenbeinstatue . . . franz. Arbeit 14. Jahrh., sehr bemerkenswert durch die ganz ungewöhnliche Darstellung des zur Mutterbrust strebenden Kindes. Ein ähnlicher Typus der Maria findet sich bei R. Koechlin, Les Ivoirs gothiques français III Pl. 109/113 und insbesondere Pl. 114 Nr. 696 im Nat.-Mus. zu Kopenhagen.
FRANZÖSISCH, wahrscheinlich burgundisch, FRÜHES 14. JAHRHUNDERT.
Höhe 165 cm. Abb. Tafel 2

50* ZWEI MESSINGLÖWEN
vermutlich Träger eines Kirchenleuchters oder eines Taufbeckens. Sitzend, mit stilisierter, reliefierter Mähne und Resten des getragenen Teiles.
Gutachten von Otto v. Falke.
14. JAHRHUNDERT. Höhe 30 cm, Breite 28 cm.

51* MARIA MIT DEM KIND
sitzend. Sie hält mit der Linken das bekleidete Knäblein auf dem linken Knie.
Lindenholz, rückseitig abgeflacht.
RHEINISCH, UM 1350. Höhe 44 cm.

52* MARIA MIT DEM KIND
stehend. Mit beiden Händen hält sie das mit einem Tuch halb bekleidete Knäblein.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
BÖHMISCHES GRENZGEBIET, UM 1400. Höhe 75 cm. Abb. Tafel 5

53* THRONENDE MARIA
(aus einer Krönung), sitzend, die Hände vor der Brust gefaltet. Die Brust ausgehöhlt und mit Reliquiennische versehen.
Nußholz, vollrund, mit alter Fassung.
Aus Slg. Fr. Lippmann, Verst. Lepke-Berlin 1912, Nr. 171 mit Abbildung.
Siehe Schmitt u. Swarzenski, Meisterwerke, Frankfurt a. M. 1921, Nr. 36 mit Abbildung.
NORDFRANZÖSISCHER MEISTER, UM 1400. Höhe 42,5 cm.

54× HEILIGE MARIA
von einer Heimsuchung, stehend. Mit Mantel und Kopftuch bekleidet, beide Arme ausgestreckt, die Hände fehlen. Die flatternden Gewandzipfel an den Armen ergänzt.
Wandfigur, Rückseite ausgehöhlt.
SCHWABEN, UM 1410. Höhe 70 cm.

55* HEILIGE KATHARINA
stehend, mit Kopftuch und Krone. In der Rechten das Schwert, in der Linken das Buch.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Bemalung und Vergoldung.
FRÄNKISCHER MEISTER, UM 1430. Höhe 98,5 cm. Abb. Tafel 4

56* HEILIGE MARIA
auf einer Bank mit Kissen sitzend, bekleidet mit Mantel und Kopftuch. (Krone fehlt.) Sie trägt mit beiden Händen das unbekleidete Jesuskind, das einen Apfel in Händen hält.
Lindenholz, Wandfigur, Rückseite ausgehöhlt, mit alter Fassung.
Aus dem Kloster Weingarten in der Nähe des Bodensees.
Aus Sammlung Fritz Burger, München, siehe Nachlaßkatalog Nr. 6.
SÜDSCHWABEN, UM 1440. Höhe 64 cm. Abb. Tafel 5

57× HEILIGE MARIA
in faltenreichem Gewand mit Kopftuch und (ergänzter) Krone, hält auf dem linken Arm das unbekleidete Jesuskind, die rechte Hand hält den Mantel. Kleinere Ergänzungen.
Lindenholz, Wandfigur, hohl. Rückseite abgeflacht.
SCHWÄBISCH, UM 1450, den Madonnen des HANS MULTSCHER nahestehend.
Höhe 95 cm. Abb. Tafel 6

58* THRONENDE MARIA MIT KIND
Maria mit lang herabfallendem Haar, sitzt auf einer Bank und hält mit der Linken das nackte Knäblein, mit der Rechten den Granatapfel. Zu ihren Füßen der Mond. Sechseckige Sockelplatte.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Bemalung und Vergoldung.
SALZBURGER GEBIET, UM 1460. Höhe 117 cm. Abb. Tafel 3

59× GOTTVATER
sitzend, in weitem Mantel, mit Krone.
Lindenholz, Wandfigur, Rückseite ausgehöhlt, mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, SCHWABEN, UM 1440. Höhe 91 cm.

60× SCHMERZHAFTE MUTTER GOTTES
Halbfigur. Maria mit Kopftuch und Mantel mit gerade gebrochenen Falten, hat beide Hände an den Leib gelegt.
Ton, die alte Fassung teilweise übermalt.
NIEDERBAYERN, UM 1460. Höhe 57 cm.

61× HEILIGE MARIA
in faltigem, knitterig gebrochenem Mantel, mit dem rechten Fuß auf den Halbmond tretend, hält mit beiden Händen das unbekleidete Christuskind, das mit der Rechten nach einer Weintraube greift. (Krone ergänzt.)
Erworben in Straßburg.
OBERRHEINISCH, UM 1470—80. Höhe 158 cm. Abb. Tafel 6

62 ENGEL
aus einer Verkündigung. Halbfigur, im Profil nach rechts, in der Linken die Lilie.
Holz, rundes Relief, mit alter Bemalung. (In Rahmen als Wandschirm.)
ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT. Durchm. 35 cm.

63× HEILIGER JOHANNES
in der rechten Hand das Buch haltend. Die Linke ist erhoben.
Lindenholz, vollrund. Fassung erneuert.
OBERRHEIN, UM 1480. Höhe 59 cm.

64× GNADENSTUHL
Gottvater, mit beiden Händen den Leichnam Christi haltend.
Lindenholz. Wandfigur, die Rückseite ausgehöhlt.
MITTELRHEINISCH, UM 1480. Höhe 60 cm.

65× STEHENDER ENGEL
mit Toga und Mantel bekleidet. Stirnband mit Rosette. (Die Hände fehlen.)
Lindenholz, vollrund, mit alter, teilweise überstrichener Fassung.
MITTELDEUTSCH, UM 1480. Höhe 71 cm.

66× ST. PAULUS (?) MIT STIFTERIN
Auf Sockel stehend die Figur des hl. Paulus, der mit der Rechten den Mantel hält, die Linke auf das Doppelschwert stützt. Zu seinen Füßen kniet die betende Stifterin. Neben ihr Wappen mit Helm und Helmzier.
Lindenholz, Relieftafel, mit alter Fassung.
Aus der Dominikanerkirche Frankfurt.
UM 1480. Höhe 126 cm.

67× HEILIGER MAURITIUS
Der Heilige in der fein durchgearbeiteten Rüstung des 15. Jahrhunderts mit Schnabelschuhen und Haube, Schärpe um die Hüften. Er hat die rechte Hand in die Hüfte gestemmt, die linke hielt die Lanze.
Lindenholz, vollrund. Die alte Fassung ist im Gesicht freigelegt.
Aus der Kapelle Blinshofen bei Ehingen, wo jetzt eine Kopie steht.
Vgl. Kunst und Altertumsdenkmale des Königreichs Württemberg (Donaukreis, O.-A. Ehingen), S. 86, wo die Figur abgebildet ist. Briefliche Mitteilung von Jul. Baum, Ulm, der die Figur auch als Werk des jüngeren Syrlin anspricht. Ferner Brief von Dehio: „ . . . . ausgezeichnete Arbeit der Ulmer Schule . . . .“
ULM, SYRLIN DER JÜNGERE, UM 1490. Höhe 110 cm. Abb. Tafel 7

68* GRUPPE VON ZWEI REITERN
die einen steilen Berg hinaufreiten.
Lindenholz mit alter Fassung.
NORD-SCHWÄBISCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 82 cm.

69* MARIA MIT DEM KIND
sitzend, mit großer Haube und reich fallendem Übergewand. Sie hält mit beiden Händen das nackte Knäblein.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Fassung.
RHEINISCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 56 cm.

70* MARIA MIT DEM KIND
stehend, dem Kind die linke Brust reichend.
Alabaster, vollrund.
VLÄMISCH, 15. JAHRHUNDERT. Höhe 57 cm.

71* MARIA MIT DEM KIND
stehend. Mit Krone und Kopftuch über dem stilisierten gewellten Haar. Auf ihrem linken Arm das Knäblein mit einer Taube.
Lindenholz, fast vollrund, mit alter Fassung.
DEUTSCH, 15. JAHRHUNDERT. Höhe 38 cm.

72* HEILIGER PETRUS UND HEILIGER PAULUS
mit ihren Attributen. Halbfiguren, auf sechseckigem Sockel.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 45, 43 cm.

73× LÜSTERWEIBCHEN
Halbfigur eines Mädchens mit vollem, lächelndem Gesicht, das von dicken Zöpfen gerahmt und mit einer Haube bekleidet ist. Das dazugehörige Geweih fehlt.
Lindenholz mit alter Fassung.
Aus Bremgarten im Kanton Aargau. Besprochen und abgebildet in der Stuttgarter Antiquitäten-Zeitung 1929.
OSTSCHWEIZ, UM 1490. Höhe 40 cm. Abb. Tafel 10

74× HEILIGE MARIA
sitzend, in weitem, in knitterige Falten gebrochenem Mantel, mit Krone und herabfallendem, gelocktem Haar. Sie hält in der rechten Hand einen Apfel, die linke faßt das Jesuskind, das rechts auf dem Schoße sitzt und die eine Hand segnend erhebt.
In Einzelheiten verwandt mit elsässischen Werken, die früher mit Simon Lainberger in Verbindung gebracht wurden. (Vgl. O. Schmitt, Oberrheinische Plastik, Tafel 45 ff.)
Lindenholz, rückseitig gehöhlt, mit alter Fassung.
Aus Molsheim stammend.
ELSÄSSISCHER MEISTER, UM 1490. Höhe 107 cm. Abb. Tafel 6

75× HEILIGER BISCHOF
in der linken Hand ein Buch haltend.
Lindenholz. Wandfigur, Rückseite abgeflacht, alte Fassung übermalt.
OBERRHEINISCH, UM 1490. Höhe 74 cm.

76× HEILIGER SEBASTIAN
unbekleidet, mit Lendenschurz, mit beiden Armen an einen Baum gebunden.
Lindenholz mit Resten alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, UM 1490. Höhe 94 cm.

77× HEILIGER JOHANNES, Halbfigur.
Lindenholz. Rückseite abgeflacht, mit wenigen Resten alter Fassung.
FRÄNKISCH, UM 1490. Höhe 31 cm.

78* HEILIGER BISCHOF
stehend. Auf dem Haupt die Mitra mit Bändern, die Hände erhoben.
Lindenholz, rückseitig gehöhlt. Mit alter Fassung.
FRÄNKISCHER MEISTER (WÜRZBURG), UM 1490. Höhe 129 cm.

79× HEILIGER MÄRTYRER
mit Dornenkrone auf dem Haupt, mit Lendentuch und Mantel bekleidet, der rechte Arm an einen Baumstamm gebunden. Am Sockel eine Mütze.
Lindenholz.
MITTELFRANKEN, UM 1490. Höhe 91 cm.

80* HEILIGE MAGDALENA
in der Rechten die Salbbüchse, in vorgebeugter Haltung nach links eilend. (Aus einer Gruppe.)
Lindenholz, rückseitig flach, gefaßt.
BAYRISCH, UM 1490. Höhe 51 cm.

81× KRUZIFIX
Lindenholz mit Resten der alten Fassung. Aus Zerbst stammend.
MITTELDEUTSCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 95 cm.

82* HEILIGE MAGDALENA
stehend, in der Linken die Salbbüchse.
Lindenholz, flaches Relief. Kopf ergänzt.
NÜRNBERG, ENDE 15. JAHRHUNDERT. Höhe 97,5 cm.

83* HEILIGER RITTER
mit langem, lockigem Haar, die Rechte erhoben. In voller Rüstung.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. (Geringe Ergänzungen.)
TIROLER MEISTER, UM 1500. Höhe 48 cm. Abb. Tafel 8

84× HEILIGER JOHANNES
stehend, den rechten Fuß vorgestellt, in weitem Mantel mit wenigen, großen Faltenzügen. Er hat die rechte Hand segnend erhoben, die linke (die den Kelch hielt) ist vorgestreckt.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
OBERRHEIN, UM 1500. Höhe 64 cm.

85* TRAUERNDE MARIA
stehend, die Arme vor der Brust gekreuzt.
Eichenholz, rückseitig abgeflacht, alt bemalt.
RHEINISCH, UM 1500. Höhe 63 cm.

86 HEILIGER JOHANNES
Das Untergewand gegürtet, unten offen, läßt das rechte Knie frei. Hände und Füße fehlen. Von den Attributen noch ein Fuß des Lammes sichtbar.
Eichenholz, vollrund, mit Resten alter Fassung.
WESTFALEN, UM 1500. Höhe 115 cm.

87× HEILIGER VITUS
Halbfigur mit betend erhobenen Händen, in Kessel auf drei Beinen.
Lindenholz mit älterer Fassung.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1500. Höhe 32 cm.

88* ST. ANNA
sitzend, faßt mit der linken Hand das Buch, mit der rechten Hand hält sie die junge Maria, die neben ihr sitzt. Am Sockel Reste einer alten Inschrift.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht, mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1500. Höhe 31 cm.

89* PAAR LEUCHTERENGEL
kniend, den Leuchter auf dem aufgestützten Knie haltend.
Lindenholz, vollrund, mit teilweise alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, UM 1500. Höhe 42, 43 cm.

90× SCHMERZHAFTE MUTTER GOTTES
die Hände über der Brust gefaltet.
Lindenholz, vollrund, alte Fassung übermalt.
SÜDDEUTSCH, UM 1500. Höhe 59 cm.

91* PAAR LEUCHTERENGEL
kniend. Mit beiden Händen den Kerzenträger auf dem aufgestützten Knie haltend.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung.
SÜDDEUTSCH (SCHWABEN), UM 1500. Höhe 40 cm.

92* HEILIGE MIT BUCH
(Katharina?) stehend. Mit geflochtenem Haar, Krone und Kopftüchlein.
Lindenholz, fast vollrund, mit alter Fassung.
SCHWABEN (AUGSBURG), UM 1500. Höhe 94 cm. Abb. Tafel 8

93× JOHANNES DER TÄUFER
in härener Kutte mit Mantel. Er hält in der linken Hand das Buch mit dem Lamm.
Lindenholz mit alter Fassung.
ULMER SCHULE, UM 1500. Höhe 92 cm.

94× HEILIGE MARIA
mit unbekleidetem Jesuskind, das mit beiden Händen einen Apfel hält.
Lindenholz, vollrund, mit alter, teilweise übermalter Fassung.
OBERPFALZ, UM 1500. Höhe 39 cm.

95× ST. MARIA
mit betend erhobenen Händen. Halbfigur. Hochrelief.
WÜRZBURG, UM 1500. Höhe 39 cm.

96× ZWEI RELIEFS
Heilige Katharina und heilige Barbara. Flachreliefs, die Füße fehlen.
Lindenholz mit alter Fassung.
FRÄNKISCH, UM 1500. Höhe je 54 cm.

97× CHRISTUS, DER AUFERSTANDENE
Halbfigur des segnenden Christus auf profiliertem Sockel.
Lindenholz, vollrund, die Rückseite abgeflacht, mit alter Fassung.
FRANKEN, UM 1500. Höhe 49 cm.

98× HEILIGER MIT STIFTER
Stehender Heiliger Johannes (?), zu dessen Füßen kniet ein Stifter in Zeittracht.
Lindenholz, Flachrelief.
FRANKEN, UM 1500. Höhe 80 cm.

99* HEILIGE KATHARINA
stehend. Auf dem Haupt die Krone, von der aus nach beiden Seiten das Lockenhaar fällt. Sie hält mit beiden Händen den Kelch.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
FRÄNKISCH-THÜRINGISCH, UM 1500. Höhe 29 cm. Abb. Tafel 9

100× ST. ANNA SELBDRITT
mit Kopftuch und Mantel. Auf dem linken Arm Maria, auf dem rechten das Jesuskind.
Lindenholz, Wandfigur, Rückseite ausgehöhlt, mit alter Fassung.
THÜRINGEN oder SACHSEN, UM 1500. Höhe 100 cm.

101* SCHUTZMANTELMADONNA
In der Mitte steht Maria, auf dem linken Arm das Jesuskind, in der vorgestreckten rechten Hand das Szepter haltend. Seitlich zwei Engel, die den Mantel ausbreiten. Zu ihren Füßen in mehreren Reihen hintereinander die knienden Figuren der Schutzbefohlenen, links die Geistlichkeit, rechts Kaiser, Könige, Fürsten und Volk.
Lindenholz. Reliefgruppe, in der Mitte rückseitig ausgehöhlt, mit alter Fassung.
MITTELDEUTSCHLAND, UM 1500. Höhe 45 cm. Abb. Tafel 8

102× HEILIGER NIKOLAUS
stehend, mit Rauchmantel und Mitra. Er hält in der linken Hand das Buch mit den drei Äpfeln, die rechte faßt das ergänzte Pedum.
Holz, vollrund. Fassung im 18. Jahrhundert erneuert.
MITTELDEUTSCH, UM 1500. Höhe 101 cm.

103× KRÖNUNG MARIÄ
Auf einer Bank, die mit reliefierten Seitenwänden abgeschlossen ist, sitzend die Vollfiguren von Gottvater und Gottsohn, die die Krone über die kniende Maria halten.
Lindenholz. Die alte Fassung übermalt.
MITTELDEUTSCH, UM 1500. Höhe 50 cm.

104* MARIA MIT DEM KIND

in Wolken schwebend. In Halbfigur, das nackte Knäblein vor sich haltend.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung.
SÜDDEUTSCH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT. Höhe 39 cm.

105× HEILIGER FLORIAN

Der Heilige in Maximilianischer Rüstung des 16. Jahrhunderts, mit frei gearbeiteter Halskette und Stirnband, hält in der rechten Hand das Schaff, die linke hielt Schwert oder Lanze. Am Sockel eine brennende Kirche.

Lindenholz, Wandfigur, vollrund, rückseitig abgeflacht, mit alter Fassung.
SCHWABEN, UM 1510. Höhe 128 cm. Abb. Tafel 7

106 GOTISCHER ALTAR

Schrein mit zwei Flügeln. Im Schrein die Reliefgruppe der hl. Anna Selbdritt, auf den Flügeln die Relieffiguren von St. Barbara und St. Margarethe. Die Außenseite, bemalt, zeigt geschlossen die Figuren von vier Heiligen: St. Florian, Sebastian, St. Rochus und Georg. Letzterer mit einem Wappen als Schild.

Schnitzwerk Lindenholz, der Rahmenbau Weichholz.
SCHWABEN, UM 1510. Höhe 65 cm, Breite 89 cm.

107× HEILIGER BISCHOF

stehend, bekleidet mit faltenreichem Pluviale, das von den Hüften ab in Schüsseln mit parallelen Zügen gelegt ist, und mit Mitra. Er hat im rechten Arm das Modell einer romanischen Kirche, die Linke hielt das (fehlende) Pedum.
Vom gleichen Meister des bayrischen Schwaben, um 1520, die hl. Sippe der Liebfrauenkirche in Mindelheim und die bekannte Heiligengruppe St. Josimus und Barbara, St. Gereon und Katharina im Germanischen Museum (vgl. K. Gröber, Schwäbische Skulptur der Spätgotik, Abb. 64 ff.). Lindenholz.
MEISTER DER MINDELHEIMER SIPPE, UM 1520. Höhe 128 cm.
Abb. Tafel 7

108* MUTTER MIT KIND

stehend, auf abgeschrägtem Sockel. Sie trägt auf dem Kopf einen Turban, der durch ein Tuch am Kinn befestigt ist. Der Mantel ist auf der rechten Schulter fest zugeknüpft. Mit der rechten Hand hält sie das unbekleidete Kind, das an der Brust der Mutter saugt.

Eichenholz, rückseitig abgeflacht, mit alter Fassung.
FLANDERN oder NORDOSTFRANKREICH, UM 1520. H. 38 cm. Abb. Tafel 9

109× MÄNNLICHER KOPF

Brustbild. Mann mit Porträtzügen, gerade gestricheltem Haar, von einer Haube bedeckt. Wams mit Damastmuster. Fragment. (Vielleicht von einem Gestühl oder der Darstellung einer hl. Sippe.)

Lindenholz, Hochrelief, rückwärts glatt gearbeitet.
Aus Ulmer Privatbesitz.
ULMER MEISTER, UM 1510. Höhe 25 cm. Abb. Tafel 10

110× BEWEINUNG

Christus, liegend, von Joseph von Arimathia gehalten, rechts Maria, Johannes, oben Magdalena, Nikodemus und eine andere Figur.

Eichenholz, Hochrelief.
NIEDERDEUTSCH, UM 1500. Höhe 51 cm, Breite 32 cm.

110a FRAGMENT EINES KRUZIFIXUS
Christus in Halbfigur, den Kopf schmerzlich zur Seite geneigt.
Lindenholz, vollrund.
VLÄMISCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 58 cm.

111* MARIA MIT DEM KIND
sitzend, vor einem Strahlenkranz, das Haupt leicht vorgeneigt. Mit beiden Händen hält sie das auf ihrem Schoß sitzende, nackte Knäblein. Auf dem Sockel Wappen zwischen A. und M. (AVE MARIA).
Kalkstein, rückseitig flach.
FRANZÖSISCHER MEISTER, UM 1520. Höhe 73 cm.

112 HEILIGE MARIA
von einer Verkündigung. Maria mit herabfallenden Locken, Kopfband und ausgeschnittenem Kleid, kniet mit betend gefalteten Händen vor dem Betschemel, der mit Maßwerkfüllungen verziert ist. Hinter ihr ein Bett mit Betthimmel auf geraden, gefelderten Pfosten. Im Fries Rankendekor.
Eichenholz. Reliefgruppe: Teil eines Flügelaltars.
NORDOSTFRANKREICH (FLANDERN), UM 1530. Höhe 54 cm.

113× HEILIGER ANTONIUS
mit der Kutte bekleidet, auf dem Haupte eine Mütze, hält mit der rechten Hand das Buch, die linke ist vorgestreckt. Zu Füßen das Schwein.
Eichenholz. Wandfigur, Rückseite abgeflacht, mit Resten der alten Fassung.
WESTFALEN, UM 1530. Höhe 50 cm.

114* MARIA MIT DEM KIND
stehend. Zu ihren Füßen die Mondsichel. Terrakotta, vollrund, bemalt.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 47 cm.

115* HEILIGER ROCHUS IM PILGERKLEID
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung.
DEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 53,5 cm.

116× KLEINER KOPF EINES MANNES.
Lindenholz, vollrund, bemalt. Auf Sockel montiert.
SÜDDEUTSCH (WÜRZBURG), 17.—18. JAHRHUNDERT. Höhe 8 cm.

117 DER GNADENSTUHL
Gottvater, mit beiden Händen den Leichnam Christi haltend, dessen Arme von Engeln gestützt werden. Seitlich, rechts und links, Engel, die den Mantel Gottvaters halten, oben anbetender Engel. (Die Komposition in freier Anlehnung an Dürers Holzschnitt.)
Lindenholz, große Reliefgruppe, mit Resten alter Fassung.
Nach Angaben des Vorbesitzers aus Anhausen bei Münsingen, Württemberg.
SCHWÄBISCHER MEISTER, UM 1550.
Höhe 123 cm, Breite 114 cm. Abb. Tafel 12

118* TONFRAGMENT
aus einer Verspottung Christi. Halbfigur eines Spötters.
NIEDERLÄNDISCH, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 22 cm.

119* STEHENDE MARIA
mit hoher Krone, in reichem Kostüm.
Lindenholz, rollrund, mit alter Bemalung.
SÜDDEUTSCH, UM 1600. Höhe 52 cm.

120* MARIA MIT KIND, beide stehend.
Lindenholz, auf der Rückseite eine Nische für Reliquie. Mit alter Bemalung.
DEUTSCH, 16.—17. JAHRHUNDERT, im Charakter des 14. Jahrh. Höhe 68 cm.

121* KÖNIG DAVID
stehend, die Harfe spielend.
Sandstein mit Resten alter Bemalung.
Siehe Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke Bd. 2, No. 5 mit Abbildung.
NORDDEUTSCH, UM 1640. Höhe 43 cm.

122× KÖNIG JOSAPHAT.
Halbfigur in Relief. Der König mit Mantel und Krone legt die rechte Hand an die Brust, die linke deutet. Spruchband: Josaphat rex.
Lindenholz, rückseitig abgeflacht, mit teilweise alter Fassung.
Aus dem gleichen Stammbaum stammend, aus dem die Figur des Jesse beschrieben ist in Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke Bd. II, Nr. 2 mit Abbildung.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1650. Höhe 45 cm.

123* HEILIGER FLORIAN
stehend, mit federgeschmücktem Helm. Terrakotta, vollrund. Bemalt.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 72 cm.

124* DER EVANGELIST JOHANNES
stehend, mit Buch, die Rechte auf die Brust legend. Sandstein, vollrund.
FRANKEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 87 cm.

125* MARIA MIT DEM JESUSKIND
in ganzer Figur, auf Wolken stehend, mit wallendem Mantel bekleidet. Sie tritt mit dem rechten Fuß auf die Schlange und hält mit beiden Händen das Jesuskind.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. (Lasurfarben über Silbergrund.)
SCHWÄBISCHER MEISTER, UM 1680. Höhe 36 cm.

126* HEILIGE MARIA
mit beiden Händen das Wickelkind haltend, reitet auf einem Esel.
Aus einer Krippe mit Darstellung der Flucht nach Ägypten.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1700. Höhe 27 cm. Abb. Tafel 9

127× HEILIGE MAGDALENA
kniend, in der Hand das Schweißtuch haltend, die linke Hand fehlt.
Vollrund. Mit alter, überstrichener Fassung. Auf geschweiftem Sockel.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1710. Höhe 26 cm.

128 BÜSTE CHRISTI
den Kopf schmerzlich zur Seite geneigt.
Terrakotta, braun bemalt. Diente als Reliquiar.
FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe 17,5 cm.

129* MARIA IMMACULATA
stehend, auf der Mondsichel. Mit lang herabfallendem Haar.
Zirbelholz, vollrund.
TIROL, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe 40 cm.

130× IMMACULATA
mit gefalteten Händen, auf der Weltkugel stehend, um die sich die Schlange windet.
Holz, vollrund, mit alter Fassung.
SCHWABEN, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe 90 cm.

131× KRUZIFIX
mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe des Körpers 28 cm.

132× HEILIGER PETRUS
in faltigem, reich bewegtem Gewand, auf einer Wolke kniend. Er hat den rechten Arm gebogen, den linken Arm deutend ausgestreckt.
Lindenholz, Wandfigur, rückseitig ausgehöhlt. Mit alter polierweißer Fassung.
Aus der alten Dreikönigskirche in Sachsenhausen.
FRANZ MATHIAS HIERNLE, MAINZ, UM 1730. Höhe 137 cm.

133× STEHENDER PUTTO
mit beiden Händen eine Mitra haltend.
Lindenholz, vollrund, Fassung erneuert.
ÖSTERREICH, UM 1740. Höhe 47 cm.

134* HEILIGER FRANZISKUS
stehend, in verzückter Gebärde, zu seinen Füßen die Weltkugel.
Lindenholz, rückseitig flach, mit starker Vergoldung.
BAYRISCHES SCHWABEN, UM 1740. Höhe 120 cm.

135* SCHWEBENDER PUTTO MIT FLÜGELN
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung.
SÜDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 71 cm.

136× KRUZIFIX
Körper nach rechts ausgebogen. Lendenschurz mit knitterigen Falten. Birnholz, vollrund.
RHEINISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 50 cm.

137 TONRELIEF (BOZZETTO)
Gottvater, über ihm die Taube und von zahlreichen Engeln geleitet, schwebt herab, um den am Fuß des Kreuzstammes liegenden Christus zu empfangen.
Terrakotta, Relief, oben abgerundet.
ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 41,5 cm. Breiter, geschnitzter Rahmen.

138× ZWEI LEUCHTERENGEL
Gegenstücke. Putten mit Lendenschurz, einen geschweiften Leuchter tragend.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
NIEDERBAYERN, UM 1760. Höhe je 44 cm.

139* SCHWEBENDER PUTTO
Lindenholz, vollrund, bemalt.
SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 43 cm.

140× CHRISTUS IN DER RAST
auf einem Felsen sitzend, das Haupt in die rechte Hand gestützt.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 21 cm.

141* WAPPEN MIT ENGEL
Kniender Engel mit ausgebreiteten Flügeln hält mit den Händen je ein Wappen.
Eisenguß mit Goldfassung.
19. JAHRHUNDERT. 16×24 cm.

142* BÜSTE EINER FRAU
Terrakotta, vollrund.
FRANZÖSISCH, 19. JAHRHUNDERT. Höhe mit Sockel 71 cm.

143* SITZENDE GOTTHEIT
mit aufgestützten Händen, den Kopf zur Seite gewandt. Holz, vergoldet.
BIRMA, 19. JAHRHUNDERT. Höhe 48 cm.

KLEINPLASTIK

144* WEIBLICHE FIGUR
stehend, vollrund, die Rückseite unbearbeitet. In hochgegürtetem Kleid, nach links gebeugt. Der rechte Arm ist über den Leib gelegt.
Holz, mit alter Fassung.
NIEDERLÄNDISCH, SPÄTES 16. JAHRHUNDERT. Höhe (ohne Sockel) 19 cm.

145* ENGEL
stehend, in hochgegürtetem Gewand, beide Hände ausgebreitet.
Lindenholz, mit Resten alter Fassung.
SÜDWESTDEUTSCHLAND, UM 1600. Höhe 32 cm.

146* KUSSTÄFELCHEN
Hochrelief mit Stütze rückwärts. In Rundbogenridicula Halbfigur der Maria mit Kind.
Lindenholz mit alter Fassung.
BÖHMEN, FRÜHES 17. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm, Breite 17 cm.

147* PAAR LEUCHTERENGELCHEN
kniend. Holz, vollrund, altgefaßt.
SÜDDEUTSCH, MITTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe 16,5 cm. Abb. Tafel 11

148* ZWEI LEUCHTERENGELCHEN
kniend, mit beiden Händen den Leuchter haltend.
Gegenstücke. Holz, vollrund, mit alter Fassung.
NORDITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 28 cm.

149* TRACHTENFIGUR
Mann mit Porträtzügen in langem Frack, Kniehosen, hat die rechte Hand erhoben, die linke hält den Hut an die Brust. Um die Schulter ist ein Band gelegt.
Lindenholz, Rückseite abgeflacht.
NORDDEUTSCH, SPÄTES 17. JAHRHUNDERT. Höhe 22 cm.

150* MARIA
mit dem Jesuskind. Stehend, auf Sockel. Sie trägt im linken Arm das segnende Kind, die rechte vorgestreckte Hand hält das Szepter.
Lindenholz mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, UM 1700. Höhe 145 cm.

151 BETENDE MARIA
kniend, in weitem Mantel, die Hände vor der Brust erhoben. Rückseite flach. Elfenbein.
UM 1700. Höhe 20 cm.

152* HEILIGE MAGDALENA
kniend, die linke Hand an die Brust gelegt, die rechte Hand deutet.
Lindenholz mit alter Fassung.
SCHWÄBISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Höhe 16 cm.

153* ENGEL
stehend, beide Hände ausgestreckt, bekleidet mit Untergewand und gegürteter Tunika.
Lindenholz mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Höhe 19 cm. Abb. Tafel 11

154* PIETA
Maria sitzend, hält mit der rechten Hand den Leichnam Christi auf ihrem Schoße.
Birnholz mit alter Fassung.
ÖSTERREICH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Höhe 14 cm.

155* CHRISTUS, DER GUTE HIRTE
stehend, mit wallendem Mantel, sogen. Hirtentasche am Gürtel, hält mit beiden Händen die Füße des Lammes, das auf seinen Schultern liegt.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung. Rückseite abgeflacht.
Schmitt-Swarzenski, Meisterwerke II, Nr. 95 mit Abb. 97.
SÜDBAYERN, UM 1710. Höhe (ohne Sockel) 25 cm.

156* IMMACULATA
auf der Weltkugel mit Schlange stehend, der rechte Fuß auf dem Halbmond.
Lindenholz mit alter Fassung.
BODENSEEGEBIET, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe 29 cm.

157* JÜNGER CHRISTI
schlafend, den Kopf auf die über dem aufgestützten Knie gefalteten Hände gelegt.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
DEUTSCH, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe 11,8 cm. Abb. Tafel 11

158* SCHMERZHAFTE MUTTERGOTTES
stehend, in ganzer Figur. Der Sockel unten ausgehöhlt. Sie hält mit beiden Händen das Tuch und neigt den Kopf zurück. Birnholz, gefaßt.
ÖSTERREICH, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm.

159* MARIA
stehend, in ganzer Figur, auf Sockel. Sie hält mit der rechten Hand das Jesuskind, die linke Hand deutet nach vorn. (Hände des Kindes und der Maria ergänzt.)
Holz mit alter Fassung.
SCHWABEN, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT. Höhe (mit Sockel) 26 cm.

160* ST. ANNA UND MARIA
Die heilige Anna, stehend, deutet mit der rechten Hand auf das geöffnete Buch, das die kleine heilige Maria, die vor ihr steht, mit beiden Händen hält.
Holz mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH (SCHWABEN), UM 1730. Höhe 34 cm.

161 HEILIGE BARBARA
stehend, mit der Linken den Mantel raffend. Rechts von ihr der Turm. Auf ornamentiertem Sockel mit Inschrift auf Kartusche.
Lindenholz, vollrund, rückseitig etwas abgeflacht, mit alter Bemalung.
SCHWÄBISCH, UM 1730. Höhe 18,5 cm

162* CHRISTUS IN DER RAST
Christus, mit Lendentuch bekleidet, sitzend, hat den Kopf in die linke Hand gestützt, die auf dem Knie aufruht, die rechte Hand ist gesenkt. Am Sockel die Jahreszahl 1733.
Lindenholz mit alter Fassung.
NIEDERBAYERN, 1733. Höhe 22 cm.

163* ST. FLORIAN
stehend, hält mit der linken, erhobenen Hand die Fahne, die gesenkte, rechte Hand trägt das Schaff, rechts unten ein brennendes Haus. Lindenholz mit alter Fassung.
ALPENGEBIET, UM 1740. Höhe 22 cm.

164* HEILIGER PAULUS
stehend, hält mit der rechten Hand das geöffnete Buch auf das vorgestellte Knie, die linke (ergänzte) Hand ist erhoben. Holz mit alter Fassung.
INNVIERTEL, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 16 cm (Sockel neu).

165* NEGERKNABE
mit Lendentuch bekleidet, kniend, mit betend erhobenen Händen. (Teil einer St. Ignatius-Gruppe.) Holz mit alter Fassung. Höhe (ohne Sockel) 15 cm.
SÜDDEUTSCHLAND oder ÖSTERREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT.

166* HEILIGE FAMILIE
Die heilige Anna und der heilige Joseph führen die kleine Maria an beiden Händchen. Gegenstück zu folgendem.
Lindenholz, vollrund, mit alter Fassung.
Siehe Schmitt u. Swarzenski, Meisterwerke, Frankfurt a. M. 1924, Nr. 178 m. Abbildung.
FRÄNKISCHER MEISTER, MITTE 18. JAHRH. Höhe 13 cm. Abb. Tafel 11

167* ERZIEHUNG DER JUNGFRAU
Die heilige Anna, sitzend, unterweist Maria in einem Buch. Rechts daneben, frei stehend, der heilige Joseph. Gegenstück zu vorhergehendem.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung (Sockel ergänzt).
Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke, Bd. II, Nr. 177 mit Abbildung. Höhe 12,5 cm.
FRÄNKISCHER MEISTER, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Abb. Tafel 11

168* HEILIGER MICHAEL
auf dem Drachen stehend. Auf profiliertem Sockel. Gegenstück zu folgendem.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung.
BAYERN, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm. Abb. Tafel 11

169* DER KLEINE TOBIAS MIT DEM ENGEL
der ihn schützend geleitet. Auf profiliertem Sockel. Gegenstück zu vorhergehendem.
Lindenholz, vollrund, mit alter Bemalung. Scheitelhöhe 18 cm.
BAYERN, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Abb. Tafel 11

170* HEILIGE MAGDALENA
auf Sockel, stehend. Sie hält in der gesenkten, linken Hand den Totenkopf und preßt mit der rechten Hand das Kruzifix an die Brust, zu dem der geneigte Kopf herabblickt.
Holz, Vollfigur, mit alter Fassung.
Siehe Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke, Bd. II, Nr. 169 mit Abbildung.
SÜDBAYERN, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm. Abb. Tafel 11

171* HEILIGER NIKOLAUS
stehend. Er hält in der Linken das Buch mit den drei Äpfeln.
Lindenholz, vollrund, die Rückseite abgeflacht, mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 18 cm (Sockel neu).

172* MARIA MIT DEM KIND
sitzend, mit Krone und weitem Mantel.
Buchs, rückseitig flach, mit alter Vergoldung.
RHEINISCH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 14,5 cm. Abb. Tafel 11

173* IMMACULATA
auf der Weltkugel stehend. Die rechte Hand ist an die Brust gelegt, die linke Hand ist gesenkt. Auf Sockel mit Muschelwerk-Dekor.
Lindenholz, Vollfigur, die Rückseite unbearbeitet, mit alter Fassung.
FRÄNKISCH, UM 1760. Höhe (mit Sockel) 32 cm.

174* VESPERBILD
Maria sitzend, die Figur von dem wehenden Mantel fast ganz verdeckt, hält mit der rechten Hand das Haupt, mit der linken die Hand Christi, die, an ihre Knie gelehnt, auf dem Boden ruht. Ton, alt gefaßt.
Von der gleichen Gruppe sind bisher fünf weitere Repliken bekannt: Augsburg, Sammlung Röhrer, Museum in Ulm, zwei München, Privatbesitz (Stuttgart, Kunsthandel). (Vgl. A. Feulner, die Sammlung Röhrer, Augsburg 1926, Abb. 74.) Es ist wahrscheinlich, daß die endgültige Redaktion dieses Themas auf Wenzinger zurückgeht, von dessen Hand die besten Varianten stammen dürften. Höhe 21 cm.
Siehe Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke, Bd. II, Nr. 100 mit Abbildung.
SÜDWEST-SCHWABEN, CH. WENZINGER, UM 1760. Abb. Tafel 11

175* HEILIGE MAGDALENA
aus einer Kreuzigung. Auf einem Rasenhügel in die Knie gesunken, beide Hände vor der Brust gefaltet.
Terrakotta, rückseitig hohl, mit alter Fassung.
Schmitt und Swarzenski, Meisterwerke, Bd. II, Nr. 192 mit zwei Abbildungen.
FREIBURG, CH. WENZINGER nahestehend, UM 1770. Höhe 24,5 cm.

176* HEILIGER MICHAEL
in Rüstung und mit Helm, stehend, mit dem Teufel, die rechte Hand erhoben.
Holz, vollrund, mit alter Fassung.
SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe (mit Sockel) 31 cm.

177* HEILIGER MICHAEL
in Rüstung und Helm, stehend, ähnlich dem vorhergehenden.
Holz, vollrund, mit alter Fassung.
SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 29,5 cm.

178* LANDSKNECHT
in Wams mit geschlitzten Ärmeln, Kniehose und Schwert, stützt sich mit beiden Händen auf den Stock. Wahrscheinlich Krippenfigur. Lindenholz mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 25 cm.

179* HIRTE
in grünem Frack mit Kniehose, Hirtentasche und grünem Hütchen.
Holz mit alter Fassung.
SÜDDEUTSCHLAND, UM 1780. Höhe 19 cm.

180* MARIA
stehend, in ganzer Figur, hält mit der linken Hand das Jesuskind, die rechte Hand faßt den Mantel. Zu Füßen der Halbmond. Beide tragen die Krone.
Holz mit alter Fassung. Nachbildung eines Gnadenbildes der Zeit um 1400.
ÖSTERREICH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 20 cm.

180a* BILDERSTUHL UND SOCKEL
letztere in größerer Anzahl, teils mit Samt, teils mit Stoff überzogen, in verschiedenen Formen und Größen. (Werden getrennt.)

180b* KLEINE HANDBÜCHEREI ÜBER PLASTIK

1. **Julius Baum,** Gotische Bildwerke Schwabens. Augsburg-Stuttgart, 1921
2. **Georg Dehio,** Geschichte der deutschen Kunst. Vier Bände. Berlin-Leipzig, 1921
3. **Halm und Lill,** Die Bildwerke des Bayrischen Nationalmuseums. (13. Band der Kataloge des Bayrischen Nationalmuseums.) Augsburg, 1924
4. **Helbing-Cassirer,** Die Sammlung Richard von Kaufmann. Band III. Berlin, 1917
5. **Walter Josephi,** Die Werke plastischer Kunst. (Katalog des Germanischen Nationalmuseums.) Nürnberg, 1910
6. **Knackfuß und Zimmermann,** Allgemeine Kunstgeschichte, Band I—III. Berlin-Leipzig, 1906—1914
7. **Fried Lübbecke,** Die Plastik des deutschen Mittelalters. Zwei Bände. München, ohne Jahr
8. **Reber und Bayersdorfer,** Klassischer Skulpturenschatz. Vier Bände. München, 1897—1900
9. **Schmitt und Swarzenski,** Meisterwerke der Bildhauerkunst .... Band I. Frankfurt a. M., 1921
10. **Anton Springer,** Handbuch der Kunstgeschichte. Band II: Mittelalter. Leipzig, 1913
11. **Wilhelm Vöge,** Die deutschen Bildwerke. (Beschreibende Bildwerke der Kgl. Museen zu Berlin, Band IV.) Berlin, 1910.
12. **Konvolut:** Otto Schmitt, Barockplastik. — Max Sauerlandt, Deutsche Plastik des Mittelalters. — Adolf Feulner, Münchener Barockskulptur. — Berthold Daum, Veit Stoß. — Lüthgen, Gotische Plastik in den Rheinlanden. — Bode, Die zweite Sammlung Simon ....
13. **Konvolut:** Hugo Kehrer, Die Kunst des Greco. — Orbis pictus, Band 11, Elfenbeinarbeiten. — Richard Hamann, Die Frührenaissance der italienischen Malerei. — A. Robida, Les vieilles villes d'Italie.

MÖBEL

181× SCHERENSTUHL, Nußholz. Die gekreuzten, gitterartig ineinandergreifenden Füße gerade, unten durch Stege abgeschlossen, die Lehne durch ein abgeschrägtes Brett begrenzt. Sitz aus ineinandergreifenden Stäben.
TIROL, 15. JAHRH. Höhe 80 cm, Breite 35 cm, Tiefe 31 cm. Abb. Tafel 19

182× STOLLENSCHRANK, Eichenholz. Unterteil mit Stellbrett ergänzt. Der Körper des Schrankes hat an der Vorderseite drei vertiefte Felder mit profiliertem Gewände. Alle drei gefüllt mit ornamentalen Hochreliefs, spätgotischem Rankenwerk mit Trauben. In der Füllung unter dem Körper Füße und genaste Bögen. In den Seiten stehendes und querliegendes Faltwerk. Oberer Abschluß stark vorragendes, profiliertes Gesims.
RHEINISCH, UM 1480. Höhe 154 cm, Breite 90 cm, Tiefe 51 cm.

183 SCHERENSESSEL, Nußholz. Das gekreuzte, leicht geschwungene Gestell und der Sitz aus ineinandergreifenden Stäben. Vierkantige, am Ende abgerundete Armlehnen. Rückbrett erneuert.
TIROL, UM 1500. Höhe 93,5 cm.

184 SCHERENSESSEL, Nußholz. Form wie vorhergehend, doch kleiner. Die Armstützen mit geschnitzten Riefelungen. Rückbrett ergänzt.
TIROL, UM 1500. Höhe 80,5 cm.

185 TRUHE, Nußbaum. Reich geschnitzte Vorderwand, architektonisch gegliedert mit je zwei kielbogigen, maßwerkgefüllten Arkaden zwischen einem Rundbogenfenster mit Rose. Eisenschloß in der Mitte. Die übrigen Flächen ergänzt. Wand: 150×58 cm.
NORDSPANIEN, FRÜHES 16. JAHRHUNDERT. Abb. Tafel 16

187× STOLLENSCHRANK, gerade Kantfüße mit Stellbrett, Körper mit Mitteltüre und unterer Schublade. Die drei Felderfüllungen mit Rankendekor. Seitlich Faltwerkfüllung. Füße und Schublade ergänzt.
RHEINLAND, UM 1530. Höhe 130 cm, Breite 75 cm, Tiefe 39 cm.

188× VIERTÜRIGER RENAISSANCESCHRANK. Auf Weichholzkern Fourniere von ungarischer Esche, Gliederung Eiche. Zweigeschossig. Sockel mit Schubladen. Gliederung durch kannelierten Pilaster, im Untergeschoß toskanisch, im Obergeschoß jonisch. Mittelgurt mit Triglyphen. Oben Gebälkabschluß. Altes Beschläg. Alte Schlösser und reich dekorierte, verzinkte Schienen.
Aus dem Besitz der Reichsrätin Haller von Hallerstein in Nürnberg.
NÜRNBERG, UM 1540. Höhe 255 cm, Breite 230 cm, Tiefe 62 cm. Abb. Tafel 17

189× VORDERWAND EINER TRUHE. Zwei Felder mit Füllungen in Relief. In Lorbeerkranz weibliche Maske mit Hut, in den Ecken Laubwerkornament. Eichenholz.
NORDWESTDEUTSCH oder FLANDERN, MITTE 16. JAHRHUNDERT.
Höhe 58 cm, Breite 92 cm.

190× VORDERWAND einer Truhe. Zwei Felder mit Füllungen. Maske in einer Scheibe, umgeben von Ornamenten. Eichenholz.
NORDWESTDEUTSCH, MITTE 16. JAHRH. Höhe 67 cm, Breite 85 cm.

191× VORDERBRETTER EINER TRUHE, zwei Felder und Füllungen, in welchen Wappen mit Helm und Helmzier. Eichenholz.
WESTFALEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 84 cm, Breite 88 cm.

192 SCHERENSESSEL, Nußholz. Die gekreuzten, gerundeten Beine, Arme und der Sitz aus ineinandergreifenden Stäben. Vierkantige Armlehne. Das Brett am Rücken und vorn unter dem Sitz mit geschnitztem Medaillon. Stäbe ergänzt.
OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 92,5 cm.

193* SESSEL, Nußbaum. Das Fußgestell auf zwei Querbrettern mit Klauen. Gerade, von balusterförmigen Pfosten gestützte Armlehnen. Die Leisten der Rücklehnen enden in Akanthusblatt mit Volute. Samtbezug auf Sitz und Lehne. Ergänzungen.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 133 cm.

194* SESSEL, wie vorhergehender.
ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 129 cm.

195× STOLLENSCHRANK, Eiche. Der Körper mit Profilplatte abgeschlossen, ruht auf ornamentierten Vorderstollen, die durch ein Stellbrett verbunden sind. In den seitlichen Feldern des Schränkchens und an der Schublade ornamentale Füllungen. An der Türe Wappen der Delwig und Knippenberg. (Anna von und zu Knippenberg und Melchior von und zu Delwig, vgl. Fahne, Geschichte der westfälischen Geschlechter, Köln 1858).
WESTFALEN, UM 1560. Höhe 151 cm, Breite 93 cm, Tiefe 61 cm. Abb. Tafel 16

196× STOLLENSCHRANK. Gerade Kantfüße mit Stellbrett, die der Frontseite balusterartig. Körper mit Mitteltüre und unterer, großer Schublade. Oberer Abschluß Profilgesimse. In der Türe und am Schubladen geometrische Marketerie. In den Seitenfeldern stehende Ranken und zwei Wappen. Eichenholz und verschiedenfarbige Einlagen.
RHEINISCH, UM 1560. Höhe 147 cm, Breite 88 cm, Tiefe 38 cm.

197× VORDERTEIL EINER TRUHE, 1565. Eichenholz. Durch kannelierte Pilaster in vier Felder geteilt. In den Feldern vier Wappen in Flachrelief: von Schael, von Droste, Metternich und ein nicht bestimmbares Wappen. Über dem mittleren Pilaster die Jahreszahl 1565.
RHEIN-MOSELGEGEND, 1565. Höhe 67 cm, Breite 180 cm.

198× VIER TAFELN MIT EINLAGEN. In rechteckigen Rahmen mit Rollwerkdekor Blüten, vier Wappen, je zwei zusammengehörig, mit der Jahreszahl 1567. Unter zwei Rahmen die Geräte des Tischlerhandwerks und eine Armbrust. Wahrscheinlich ist damit der Namen des Tischlers „Armbrüster" angedeutet. Verschiedenfarbige Hölzer auf Weichholzkern. Wahrscheinlich früher Füllungen einer Truhe.
SÜDDEUTSCHLAND, 1567. Höhe 31 cm, Breite 24 cm. Abb. Tafel 10

199* FASSADENSCHRANK (Unterteil), Esche und Maserholz mit Bandeinlagen. Die beiden Türen gequadert, Gliederung durch Fenster mit flachem, säulengetragenem Sims. Seitlich große Halbsäulen mit Nische dazwischen. Das Schloß auf der Innenseite graviert.
SÜDDEUTSCH, wohl NÜRNBERG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT.
102×173,5×67 cm.

200× RENAISSANCEFÜLLUNG, Lindenholzfournier auf Weichholzkern mit bunten Einlagen. Zwei große Felder, gerahmt von Pilastern, deren Kapitäl fehlt. Felder und Pilaster mit ornamentalen Einlagen aus verschiedenfarbigen Hölzern.
RHEINISCH, UM 1580. Breite 155 cm, Höhe 40 cm.

201× RENAISSANCESCHRANK, Eiche mit bunten Einlagen aus verschiedenen Hölzern. Zweitürig. Kurze Vierkantfüße, durch ein ausgezacktes Füllbrett in gedrückter Bogenform verbunden. Schlagleiste in Pilasterform. Oben Gebälkabschluß. Die Türen haben je zwei große Felder, die durch ein schmales Horizontalfeld getrennt sind. In den unteren Feldern in Rundbogenädikula Vasen mit Blumen. In den oberen ein Beschlägwerkrahmen mit Wappen der Kölner Familie Gaill. (Ein Porträt der Frau Katharina Gaill von 1587, Photographie nach einem Ölgemälde im Kölner Museum, liegt bei.)
KÖLN, UM 1580. Höhe 210 cm, Breite 182 cm, Tiefe 72 cm. Abb. Tafel 18

202× RENAISSANCESCHRANK. Eichenholz mit Einlagen aus verschiedenfarbigen Hölzern. Zweitürig. Gerade Pfostenfüße durch ausgezacktes Querbrett in gedrückter Bogenform verbunden. Türen mit vier Feldern. Umrahmung der Felder, Schlagleisten, seitliche Pfosten und Fries mit geometrischer Intarsia. In den Feldern unten Rundbogenrahmen und Kranich. Oben Beschlägewerkrahmen mit Vögel auf einem Zweig. Oberer Abschluß Hohlkehle.
KÖLN, UM 1580. Höhe 220 cm, Breite 190 cm, Tiefe 64 cm.

204× RHEINISCHER RENAISSANCESCHRANK, Eichenholz und Einlagen aus verschiedenfarbigen Hölzern. Zweitürig. Gerade Pfostenfüße. Durch ausgezackte Füllbretter in gedrückter Bogenform verbunden. Oben Gebälkabschluß. Schlagleiste, Seitenpfosten, die Felder der Türen und Fries reich dekoriert mit Einlagen. In den unteren Feldern der Türe Vasen mit Blumen, in den oberen in Rollwerkrahmen Kaiser Rudolf II. (1576—1612) und Sultan Murad III. (1574—95). Der Schrank ist also in die Jahre um 1590 zu setzen. (1582 lief die Türkensteuer ab, die von dem Türken dem Kaiser bewilligt worden war.)
KÖLN, UM 1590. Höhe 218 cm, Breite 180 cm, Tiefe 68 cm. Abb. Tafel 18

205× RENAISSANCE-FÜLLUNG. Grund Lindenholz, die Rahmen Eiche und Esche. Füllung in Form einer Ädikula. Auf Sockel ein Feld von Profilrahmen umschlossen. Darüber Gebälk mit Triglyphen und Dreiecksgiebel. Im Hauptfeld und im Giebel Rundbogenrahmen mit eingelegter Ornamentik.
RHEINISCH, SPÄTES 16. JAHRHUNDERT. Höhe 82 cm, Breite 60 cm.

206× GESCHNITZTES WAPPEN, Eichenholz. Wappen mit Helm und Helmzier.
HESSEN, SPÄTES 16. JAHRHUNDERT. Höhe 43 cm, Breite 31 cm.

207× ULMER SCHRANK. Auf Weichholzkern Eschenfournier und Eiche. Zweitürig. Auf abgeplatteten Kugelfüßen Sockelgeschoß mit zwei Schubladen. Körper durch Dreiviertelsäulen auf hoher Basis gegliedert. An den Türflügeln aufgesetzte Felder mit ornamentalen Eckfüllungen. Gebälkabschluß.
ULM, UM 1600. Höhe 232 cm, Breite 176 cm, Tiefe 70 cm.

208× RENAISSANCESCHRANK. Eiche und bunte Einlagen. Zweitürig. Gerade Pfostenfüße, in den Ecken konsolenartige Füllungen. Oben Gebälkabschluß. Die Schlagleiste, die seitlichen Pfosten, die Mittelpartie und der Fries mit geometrischer Intarsia verziert. In den unteren Feldern der Türe Vasen mit Blumen, in den oberen Wappen des Peter von Quentel und der Katharina von Maes aus Köln. (Vgl. Fahne, Wappenbuch der kölnischen Geschlechter.)
KÖLN, UM 1600. Höhe 210 cm, Breite 190 cm, Tiefe 60 cm. Abb. Tafel 17

210* ZWEI STÜHLE, Nußbaum. Nach vorn abgerundeter massiver Sitz. Das Gestell kantig mit Blattrankenintarsien. Die Zwischenbretter mit geschnitzten Voluten. Umgebogene Blätter als Abschluß der Seitenpfosten.
OBERITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT. Höhe 107,5 cm.

211× TRUHE, Eichenholz, mit altem Beschlag. An der Frontseite drei Felder mit Profilumrahmung. Im kleineren Mittelfeld Relief eines Engels, der das Doppelwappen von Loë und Nesselrode hält.
WESTFALEN, ANFANG 17. JAHRH. Höhe 78 cm, Breite 115 cm, Tiefe 62 cm.

212× ARMLEHNSTUHL, Nußholz. Gerade, kantige Füße, die unten in Löwentatzen mit Akanthushülsen endigen, verbunden durch ornamentierte Stege. Am vorderen Steg Maske mit Akanthusblättern. Armlehne geschweift, vorne in Volute mit Maske endigend. Rücklehne mit geschnitztem Querbrett. In der Mitte Rose des heiligen Laurentius, seitlich Blumen. Alter Lederbezug.
SCHWEIZ, FRÜHES 17. JAHRH. Höhe 110 cm, Breite 69 cm, Tiefe 51 cm.

213× ARMLEHNSTUHL, Buchenholz. Gerade Füße, gedreht, mit balusterförmigen Stegen. Zarge ausgeschnitten. Geschweifte Armlehne mit Volutenenden auf geraden Balustern. Pfosten der Lehne ornamentiert mit Buckeln. Alter Lederbezug.
RHEINLANDE, FRÜHES 17. JAHRH. Höhe 117 cm, Breite 60 cm, Tiefe 47 cm.

214× RENAISSANCESCHRANK, Weichholzkern. Eiche, Esche und andere Hölzer. Zweigeschossig, die Geschosse durch ein Schubladenband getrennt. Gebälkabschluß. Türen mit vertieften Feldern, Profilumrahmung und aufgelegten Ornamenten. Seitlich Halbsäulen auf Konsolen. Neu zusammengesetzt. Türen und Schloß alt.
FRÜHES 17. JAHRHUNDERT. Höhe 200 cm, Breite 125 cm, Tiefe 60 cm.

215× DER GREIFFENKLAU-SCHRANK VON 1613. Zweitüriger Schrank, gegliedert durch Hermenpilaster, auf hohen Piedestalen. Unten Sockel mit zwei Schubladen, oben mit Fries abgeschlossen. Türen mit je zwei Feldern mit Rundbogenädikulen. In den unteren in Einlagen aus verschiedenfarbigen Hölzern Vasen mit Blumen, in den oberen Ehewappen der Greiffenklau. Im Fries die Inschrift: 16 M. F. G(reiffenklau) v(on) V(ollraths) 13.
UNTERFRANKEN, 1613. Höhe 152 cm, Breite 112 cm, Tiefe 45 cm. Abb. Tafel 16

216× RENAISSANCETRUHE, Eiche und andere Hölzer mit bunten Einlagen. Hoher Sockel mit zwei Schubladen und Vorlagen. Körper gegliedert durch dreimal zwei Pilaster. In den größeren Feldern Rundbogenumrahmungen, in welchen bunte Einlagen, Vasen mit Blumen und Vögeln und die Jahreszahl 1619. In den Ecken Beschlägornamente. Im Innern die alte Einrichtung.
AUS NECKARDENZLINGEN, 1619. Höhe 106 cm, Breite 86 cm, Tiefe 65 cm.

217× ZWEI RENAISSANCESTÜHLE, Eichenholz. Gerade Füße, durch Stege verbunden, die vorderen gedreht. Rücklehne mit Querspossen, die mittleren durchbrochen mit Mittelscheibe. In dieser eine Rosette bzw. ein Herz. Die Vertikalsprossen geschuppt.
RHEINISCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe 95 cm. Abb. Tafel 19

218× VIER RENAISSANCESTÜHLE, wie vorhergehende.
RHEINISCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. Höhe durchschn. etwa 100 cm.

219× KLAPPTISCH, Füße und Schubladen Weichholz, Gestell Lindenholz mit Einlagen. Auf Kufenfüßen die zusammengesetzten Standbretter, die durch schwere Längsbalken verbunden sind, die vorderen ausgesägt. Die rückwärtigen beweglich, dekoriert mit Pilastern und eingelegter Ornamentik, sowie Monogramm H Z und Jahreszahl 1637, dienen als Stütze für die faltbare Platte. Höhe 77 cm, Breite (Platte) 1,50 cm, Tiefe 46 cm.
SÜDDEUTSCH oder SCHWEIZ, UM 1637. Abb. Tafel 19

221× ZWEI HOCKER, Nußholz. Vier Balusterfüße, durch gedrehte Stege verbunden.
NORDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe je 42 cm.

222 KREDENZSCHRANK, Eiche. Unten zweitürig. Der zurücktretende Oberteil mit vorragendem Sims eintürig. Schublade mit Löwenköpfen. Geringe Ergänzung.
HOLLAND, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. 164×103×65 cm.

223 ÜBERBAUSCHRANK, Eiche geschnitzt. Zurücktretendes Oberteil mit von Karyatiden gestütztem vorragendem Sims. Viertürig. Gliederung durch kannelierte Pfeiler. Im Sockel Schubladen. Palisanderfüllungen mit Rahmenleisten.
HOLLAND, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. 15×210×72 cm.

224* TRUHE, Nußbaum, geschnitzt und eingelegt. Architektonisch durch Pfeiler geteilt, mit abgerundeter Arkade in der Mitte und seitlichen Giebelfenstern in reicher Profilleistenrahmung. Füllungen mit Blumenintarsien.
HESSISCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. 73×160×65,5 cm.

225* KLEINER SCHRANK (Utrechter Typus), Eiche. Die beiden Türen mit halbrunden Arkaden, deren Rahmen mit Ebenholz facettiert sind. Die flankierenden Leisten mit Rillen. Das Sims mit wellengemustertem Wulst und Löwenköpfen.
HOLLAND, GEGEN MITTE 17. JAHRHUNDERT. 164,5×146×66,5 cm.

226× TRUHENFELDER. Zwei Füllungen mit Rautenfeldern, in welchen Rollwerk mit Masken. Eiche.
NORDDEUTSCH, UM 1650. Höhe je 47 cm, Breite 27 cm.

227× VOTIVWAPPEN. 1. der **Redwitz**. Lindenholz, geschnitzt und gefaßt. Doppelwappen mit Helm und Helmzier. 2. von **Schaumburg** mit Helm und Helmdecke.
17. JAHRHUNDERT. 34×26, 37×24 cm.

228× SCHEMELSTUHL, Lindenholz. Vier gerade, kannelierte, nach unten verjüngte Füße, schräg gestellt. Sitzbrett abgerundet. Lehne ausgeschnitten, verziert mit Knorpelwerkranken. In der Mitte Grifffloch.
SCHWABEN, UM 1660. Höhe 98 cm, Breite 33 cm.

229× LEHNSESSEL, gedrehtes Fußgestell, geschweifte Armlehnen, gerader, oben gerundeter Rücken. Gepolstert und neu bezogen.
FRANKFURT, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 120 cm.

230× ARMLEHNSTUHL. Nußholz. Gerade, kantige Füße, durch ornamentale Stege mit Knorpelwerkdekor und Masken verbunden. Armlehne geschweift mit Volutenenden auf Balusterlehne, mit geschnitzter oberer Querleiste mit Doppelwappen, Hausmarke und Lilie. Alter Lederbezug.
SÜDDEUTSCH oder SCHWEIZ, UM 1660. Höhe 107, Breite 60, 45 cm.

231× BAROCKSTUHL, Nußholz. Gerade Kantfüße durch Stege verbunden, der Frontsteg mit Doppelvoluten. Gerade Lehne, die Pfosten oben inVolute endigend. Am Querbrett in Relief ein Wappen mit der Jahreszahl 1683 mit Volutenenden.
AUS KLOSTER STUBEN bei Bullay an der Mosel, 1683. Höhe 100 cm.

232 BACKENSESSEL. Gedrehtes Fußgestell. Die am Rand geschweifte Rücklehne mit Brettsprosse. Der Sitz eingelegt.
DEUTSCH, 17.—18. JAHRHUNDERT. Höhe 117 cm.

233 GROSSER ZWEITÜRIGER SCHRANK, Nußbaum fourniert mit Bandeinlagen. Vorn und auf den Seiten durchgehende flache Pfeiler mit geschnitzten Kapitellen. Reich verkröpfter Sockel und Sims. Die Türen mit profilleisten-gerahmten Füllungen.
SÜDDEUTSCH, UM 1700. 235×220×80 cm.

234* KLEINER TISCH, Nußbaum mit eingelegten Kanten. Rechteckig mit Schubkasten, auf sechs gedrehten Säulen mit Zwischenbrettern und Kugelfüßen. Zusammengesetzt.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. 70×62×42,5 cm.

235* EINTÜRIGER HALBHOHER SCHRANK, Zirbelkiefer. An den Seiten Pfeiler mit Schuppenornament. Eingeschnitten: 1697 Franzisgus Walriefer, Justina Angerin.
ALPENLÄNDER, UM 1697. 110,5×66×40 cm.

236 RHÖNTISCH, Eschenholz. Der Kasten mit Rahmenwerk auf zwei geschnittenen, durch Querhölzer verbundenen Brettwänden. Die rechteckige Platte zum Zurückschieben.
MITTELDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. 75,5×107×93 cm.

237–238× ZWEI RHÖNTISCHE, Form wie vorher.
MITTELDEUTSCH, 17.–18. JAHRHUNDERT. 76×115×95 cm.

239* BAUERNTRUHE, Weichholz mit Flachschnitzerei. Die Vorderseite arkadengeteilt mit Schuppen auf den Rahmenflächen. Die Bemalung der Füllungen übergangen.
DEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. 88×132×70 cm.

240* BAUERNTRUHE, Eiche, gegliedert durch Leisten und Füllungen mit flachgeschnitztem Schuppenornament und Rosetten.
NORDDEUTSCH, 17. JAHRHUNDERT. 73,5×132×54 cm.

241* TRUHE, Eiche, flach geschnitzt. Faltwerk zwischen Traubenrankenfriesen.
NORDDEUTSCH, vermutlich 17. JAHRHUNDERT. 47×134×60 cm.

242* SCHRANK, Nußbaum. Die beiden Türen flankiert von gedrehten Säulen auf Konsolen mit Fratzenköpfen. Ergänzungen.
SCHWABEN oder ELSASS, 17. JAHRHUNDERT. 205×164×65 cm.

243* KLEINER RUNDER TISCH, Eiche. Auf vier gedrehten Beinen. Platte erneuert.
NIEDERLÄNDISCH oder RHEINISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 76 cm.

244* TAPISSERIESESSEL. Gedrehtes Fußgestell mit geschweiften Armlehnen. Sitz und Rücken mit Verdürenbezug.
VLÄMISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 124 cm.

245 GROSSER ZWEITÜRIGER FASSADENSCHRANK, Nußbaum geschnitzt. Auf der Vorderseite drei durchgehende vorgestellte Säulen mit korinthischen Kapitellen und geflügelten Engelköpfen an den hohen Basen. Der hohe Sockel mit zwei Schubladen und das Gesims stark ausladend verkröpft. In den Türfüllungen zwei Fensterarkaden mit Säulen auf Fratzkonsolen. Darunter und auf den Seiten Quaderung mit Flammleisten.
BAYRISCH-ÖSTERREICHISCH, 17. JAHRHUNDERT. 250×230×100 cm.

246 ZWEI SESSEL MIT POINTBEZUG auf Sitz und Rücken. Medaillons mit Pflanzendekor. Das reich geschnitzte Gestell in Barockstil.
FRANZÖSISCH, 17. JAHRHUNDERT. Höhe 117 cm.

247* HALBHOHER SCHRANK, Eiche. Zweitürig, gegliedert durch gedrehte Säulen. Füllungen mit Flammleisten geziertem Rahmenwerk. Deckplatte ergänzt.
MITTELDEUTSCH, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. 137×118,5×48 cm.

248* KLAPPTISCH, Nußbaum fourniert. Rechteckige Form. Fußgestell mit sechs gedrehten Beinen, die mittleren zum Aufschieben als Stütze für die umgeklappte Platte.
WESTDEUTSCH, 2. HÄLFTE 17. JAHRH. Nicht aufgeklappt: 77,5×85×34 cm.

249 GROSSER WELLENSCHRANK, Nußmaserholz fourniert. Zweitürig. Auf flachen Kugelfüßen mit reich profiliertem Sockel und Sims, das stark vorgreift. Die durchgehenden Türfüllungen zwischen drei gewellten Pfeilerleisten. Reiches, durchbrochenes Schloß, innen mit Krone.
FRANKFURT, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. 225×240×85 cm.

250 WELLENSCHRANK, Nußbaum fourniert. Form wie vorhergehend, doch weniger ausladend und flacher gewellt. Schlüsselschild mit durchbrochenen Blumen.
FRANKFURT, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. 215×210×80 cm.

251 GROSSER SCHRANK, Nußbaum fourniert. Gewellt an den beiden Türen, den Nasen, dem Sockel und dem vorladenden, in der Mitte abgerundet überhöhten Gesims.
MITTELRHEINISCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. 230×218×80 cm.

252* TISCH, Nußbaum, mit Flachschnitzerei. Gedrehtes Fußgestell, verbunden durch wellenförmige Leisten mit Kugelknauf. Unter der an den Ecken abgeschrägten Platte schilderartige, reich profilierte Zargen. Zwei Schubladen an der Langseite mit Jahreszahl 1705.
FRANZÖSISCH, 18. JAHRHUNDERT. 90×168×75 cm.

253× SCHEMELSTUHL, Lindenholz. Vier kannelierte, schräggestellte Füße. Sitzbrett vorn abgeschrägt. Lehne aus zwei Pfosten mit Quersprossen bestehend, dekoriert mit schwerem Akanthus. In der Mitte leeres Wappen.
SCHWEIZ, UM 1700. Höhe 85 cm, Breite 42 cm. Abb. Tafel 19

254× VITRINE, Mahagoni. Auf fünf gedrückten Kugelenden mit abgeschrägten Seiten und abgerundetem, gekehltem oberen Abschluß.
NORDDEUTSCHLAND, FRÜHES 18. JAHRH. Höhe 98 cm, Breite 107 cm.

255× BUFFET. Nußholzfournier auf Weichholzkern. Auf Kugelfüßen. Zweigeschossiger Körper mit abgeschrägten Ecken. Vier Türen mit Kissen. Obergeschoß verjüngt, Deckplatte auf gewundenen Säulen ruhend. Schublade mit Messinggriffen. 178×128×54 cm.
FRANKFURT oder SÜDDEUTSCHLAND, FRÜHES 18. JAHRHUNDERT.

256 SCHREIBTISCH, Nußbaum fourniert mit Bandeinlagen. Auf hohen, geschweiften Beinen, geschweifte Vorderwand. Eine Mittelschublade zwischen je zwei seitlichen.
SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT. 79×137,5×56,5 cm.

257× VIER STÜHLE. Vier Füße, durch gedrehte Stege verbunden, die vorderen Füße geschweift mit Keulenenden. Hohe Lehne, geschweift, oben gekurvt mit Mittelbrett und Akanthuskartusche. Sitz und Lehne mit Rohrgeflecht. Höhen 118, 114, 122, 124 cm.
NORDDEUTSCHLAND, MITTE 18. JAHRHUNDERT.

258× SCHEMELSTUHL, Nußholz. Lehne ausgeschnitten mit Akanthusdekor, herzförmiges Griffloch und die Jahreszahl 1754.
SÜDDEUTSCHLAND, 1754. Höhe 90 cm.

259× SCHEMELSTUHL. Inschrift: H. O., A. S. T. 1759.
SÜDDEUTSCH, 1759. Höhe 90 cm.

260× DREI SCHEMELSTÜHLE mit durchbrochenem Rücken, a Monogramm im Herz, b zwei gegeneinander gestellte schlangenartige Tiere, c Bandwerk.
SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 90, 93, 90 cm.

261× CHIPPENDALE-STUHL, Mahagoni. Geschweifte Füße mit claw and ball-Enden. Knie mit Akanthus dekoriert. Sitz vorn geschweift, mit Profilstab an der Vorderseite, Lehne durchbrochen mit Bogenenden und Mittelbrett mit Bandwerkmuster.
ENGLAND, UM 1760. Höhe 95 cm, Breite 55 cm, Tiefe 47 cm. Abb. Tafel 19

262× CHIPPENDALE-STUHL, Mahagoni. Gerade chinesische Kantfüße mit Stegen. Lehne mit profilierten, geschweiften Seitenpfosten und durchbrochenem Mittelbrett, dekoriert mit Muschelwerk und Blüten.
ENGLAND, UM 1760. Höhe 95 cm, Breite 54 cm, Tiefe 44 cm. Abb. Tafel 19

263× CHIPPENDALE-STUHL, Nußholz, zum Teil fourniert. Die vorderen Füße geschweift, mit claw and ball-Enden und Muschelwerkkartusche am Knie. Zarge in der Mitte dekoriert mit Muschelwerkkartusche. Lehne durchbrochen, ebenfalls dekoriert mit Muschelwerk. Höhe 98 cm, Breite 53 cm, Tiefe 43 cm.
NORDDEUTSCH, nach englischem Vorbild, UM 1770. Abb. Tafel 19

264 ZWEI RAHMEN, geschnitzt und vergoldet. Rechteckig, oben abgerundet. Der durchbrochene Rand mit Pflanzenwerk, Vasen und Rokaillen in symmetrischer Anordnung. Alte Vergoldung, wenig ausgebessert.
VENEDIG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe je 93 cm.

265 WELLENSCHRANK, Nußbaum fourniert. Form wie 250, doch mit kantig ansetzenden Wellen. Schlüsselschild mit Kranzgehänge und Vase.
FRANKFURT, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. 205×215×85 cm.

266× SPIEGELRAHMEN. Holz, vergoldet. Die Schmalseiten geschweift und reich dekoriert. In der Mitte unten Kartusche mit Blumen, oben gebrochene Voluten mit Reiher. Muschelwerk krönend und Blumen. Nach Entwurf von Hoppenhaupt.
POTSDAM, UM 1780. Höhe 155 cm, Breite 76 cm. Abb. Tafel 20

267* LOUIS XVI.-SESSEL. Auf kannelierten Vierkantbeinen. Medaillonrücken mit Perlstab und gedrehtem Band. Der schildförmige Sitz gepolstert. Bemalung erneuert.
DEUTSCH, UM 1770. Höhe 95 cm.

268 TRUHE, Eiche mit Intarsien. Die Vorderwand gegliedert durch vier profilleistengerahmte Füllungen mit aufsteigenden Blumen. Darüber Inschrift: Anna Catarina Wilden 1773. Seitlich und auf dem Deckel kassetiert.
HESSEN, UM 1773. 58×134,5×59,5 cm.

269 TRUHE. Eiche mit Intarsien. Inschrift: Johann Georg Klein 1795.
HESSEN 1795. 56×136×61,5 cm.

270* LOUIS XVI.-TISCHCHEN, fourniert. Auf schlanken, kantigen Beinen. Schubladen. Die Platte mit Bandeinlagen und Eckmotiven.
UM 1780. 77,5×39×30,5 cm.

271–276× SECHS SCHEMELSTÜHLE. Die durchbrochene Lehne mit Bandwerkmuster.
ELSASS, 18. JAHRHUNDERT. Höhe durchschn. etwa 85 cm.

277× SCHEMELSTUHL. Lehne durchbrochen mit großen Voluten und herzförmigem Loch.
AUS DER GEGEND VON APPENWEIER, SPÄTES 18. JAHRH. Höhe 87 cm.

279× SESSEL, Nußholz. Gerade Balusterfüße und Balusterstege. Lehne mit profilierten Querbrettern, eines bezeichnet: N. J. A. G. E. L. 1788.
UM 1788. Höhe 90 cm, Breite 40 cm, Tiefe 36 cm.

280× SHERATON-STUHL, Mahagoni. Gerade Füße, durch Stege verbunden, die vorderen profiliert, nach unten verjüngt, mit Würfelenden. Rücklehne durchbrochen, aus geschweiften Profilstäben, mit vasenförmiger Mittelfigur. Geschweifter Sitz.
ENGLAND, UM 1790. Höhe 93 cm, Breite 52 cm, Tiefe 42 cm. Abb. Tafel 19

281–282× ZWEI SHERATON-STÜHLE, ähnlich dem vorhergehenden, mit geradem Sitz.
ENGLAND, UM 1760. Höhe 95 cm. Abb. Tafel 19

283× LOUIS XVI.-TISCHCHEN, Mahagonifournier. Halbrund. Drei kannelierte, nach unten verjüngte Füße, durch geschnitzte Eckkonsolen mit Akanthusdekor mit der Zarge verbunden. In der Zarge drei Schubladen mit ovalen Messinggriffen.
NORDDEUTSCH, nach englischem Vorbild, UM 1790. 82×80×37 cm.

284× SCHEMELSTUHL, Nußholz. Mit herzförmigem Griffloch. Inschrift und 1814.
SÜDDEUTSCH 1814. Höhe 90 cm.

285* RUNDES EMPIRE-TISCHCHEN, Birnbaum fourniert, das Fußgestell mit vier bemalten Karyatiden auf kantig geschweifter Platte.
UM 1800. Höhe 75 cm, Durchm. 68 cm.

286* KLEINER RUNDER TISCH, Mahagoni, Eiche gefüttert, auf schlanken Vierkantbeinen mit geschweiftem Verbindungsbrett. Seitlich sich ausziehende Schubladen in zwei Reihen unter der mit Messinggitter eingefaßten Platte.
UM 1810. Höhe 78,5 cm, Durchm. 52 cm.

287* ZWEI STÜHLE, Kirschbaum eingelegt. Kantiges Gestell. Rücklehne mit Traubenfries und griechischer Frauenfigur in ovalem Medaillon.
UM 1810. Höhe 89 cm.

288 EINGELEGTER TISCH, auf Vierkantbeinen, mit Schublade. Die rechteckige Platte mit Bilddarstellung in Intarsien: Italienische Bauern beim Tanz im Freien.
ITALIEN, UM 1810. 79×92×171 cm.

289* KOMMODE, Nußbaum fourniert. Zwei Schubladen. Seitlich zwei Säulen über Vierkantfüßen. Bronzebeschläge, teilweise erneuert.
UM 1810. 84,5×84,5×49 cm.

290* HALBRUNDER TISCH, auf kantigen, schlanken Beinen, mit durchbrochener Borte unter der Platte und Bronzegriffen.
UM 1810. 73,5×68×35,5 cm.

291* KLEINER RUNDER TISCH, Kirschbaum.
UM 1830.

292 SOFA. Das Gestell Mahagoni, mit balusterförmigen Füßen und medaillongezierten Kanten der seitlichen Rollen. Pointbezug mit Blumenornament.
UM 1840. Breite 167 cm, Tiefe 60 cm.

293 LOUIS XV.-SCHRÄNKCHEN. Mahagoni fourniert, mit Bandeinlagen, Eiche gefüttert. Auf hohen Beinen mit geschweiften Wandungen. Schublade und Marmorplatte.
FRANZÖSISCH. 84×43×30 cm.

294 GOTISCHE TRUHENBANK, Eiche geschnitzt. An der Truhe Faltwerk. Höhe 168 cm.

295 STOLLENSCHRANK. Auf Balusterstützen. Zweitürig, mit Rahmenwerk.
148×138×56 cm.

296 GROSSER BAROCKSESSEL, Eiche, reich geschnitzt mit Engelsköpfen an Rücklehne und Backen. Sitz und Rücken mit Lederpolster. Höhe 140 cm.

UHREN UND LEUCHTER

297× STANDUHR in Ebenholzgehäuse. Über dem Zifferblatt bemalte Scheibe mit Darstellung Adam und Eva.
SPÄTES 17. JAHRHUNDERT. Höhe 37 cm.

298 STANDUHR in rechteckigem Holzgehäuse mit Metallauflagen. Das Ziffer- und Deckblatt mit Vergoldung, aufgelegtem und graviertem Ornament. Tages-, Monats- und andere Zeiger, Spielwerk. Bezeichnet: Step. Aßelin, London.
LONDON, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 53,5 cm.

299* BOULLE-UHR mit Konsole. Schildpatt eingelegt mit symmetrischen Kartuschen in Messing. An den Rändern Bronzeauflagen mit Rokaillen und Blattwerk. Engel als Bekrönung und sitzende Figur unter dem Zifferblatt. Uhrdeckel bezeichnet: Caranda Paris N 161. Auf dem Zifferblatt: Flournoy à Paris.
PARIS, UM 1740. Uhr: Höhe 78 cm. Konsole: 32 cm. Abb. Tafel 20

300 VERNIS MARTIN-UHR mit Konsole, geschweifte Form. An den Kanten reiche Bronzeauflage mit Pflanzenwerk und Rokaillen. Bezeichnet: Jacques Panier à Paris.
PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Uhr: Höhe 84 cm, Konsole: 35 cm.

301 STANDUHR, Nußbaum fourniert und eingelegt. Der Kasten mit doppeltem Sockel geschweift und an den Kanten abgeschrägt. Oben dreiseitig verglast, mit reich geschnitzten Eckleisten. An Zifferblatt und Zwickeln versilberte Rokaillen.
SÜDDEUTSCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Höhe 243 cm.

302 KAMINGARNITUR, bestehend aus einer Uhr und zwei Lichtträgern, Bronze mit Marmorsockel. a Auf ovaler Platte mit Bronzegirlanden. Das runde Uhrgehäuse umgeben von einem Wolkenbau mit zwei geflügelten allegorischen Gestalten. Die Uhr bezeichnet: Savelle le Jeune Paris. b/c Auf hohem Rundsockel steht ein Putto und hält einen Lilienstrauch, dunkle und vergoldete Bronze. Elektrisch eingerichtet.
PARIS, UM 1810. Höhe: Uhr 62 cm, Leuchter 98 cm.

303* STANDUHR, Alabaster mit Bronzebeschlägen. Unter der Uhr Kopf von Füllhörnern, eingefaßt. Uhr bezeichnet: Barbot à Paris.
PARIS, UM 1810. Höhe 21 cm.

304* PAAR LEUCHTER, Gelbguß. Reich profilierter, gedrehter Schaft mit halbrund vertiefter Tropfschale.
16.—17. JAHRHUNDERT. Höhe 50 cm.

305* PAAR LEUCHTER, Kupfer vergoldet. Gedrehter Schaft, die Basis und der Nodus mit getriebenem Fruchtornament.
17. JAHRHUNDERT. Höhe 50 cm.

306 FLORENTINER LAMPE, Gelbguß. Röhrenschaft mit drei Ölbehältern und Griff. Elektrisch eingerichtet.
17. JAHRHUNDERT. Höhe 61 cm.

307× RENAISSANCE-LÜSTER, Gelbguß. Kräftig profilierte Mittelstange mit Kugelende. An der Stange in zwei Reihen je acht recht stark geschweifte Arme mit Kerzenteller. Dazwischen kleine, ornamentierte Arme, die unteren mit Spiegeln.
NORDDEUTSCHLAND, SPÄTES 17. JAHRHUNDERT. Höhe 63 cm.

308 AMPEL, versilbert, vasenförmig, mit stark ausladendem Mittelwulst. Durchbrochen gearbeitet mit Blattwerk, Kranzkartuschen und Engelsköpfen. Drei Blattgriffe.
DEUTSCH, ANFANG 18. JAHRHUNDERT. Höhe (ohne Kette) 55 cm.

309 PAAR LEUCHTER, Bronze vergoldet. Geschweifte Form mit reliefiertem und ziseliertem Blattwerk, Blumen und Muscheln.
UM 1840. Höhe 26,5 cm.

SILBER

310 SECHS KLEINE UND EIN GRÖSSERER SILBERNER LÖFFEL. Der reich reliefierte Griff mit grotesker Frauengestalt. Beschau Nürnberg.
NÜRNBERG, 17. JAHRHUNDERT. Länge 11,5 cm, 15 cm.

311 TAUFLÖFFEL, Silber, mit getriebenen und reliefierten Rokaillen und Blumen. Beschau: Nürnberg. In altem Lederetui mit Goldpressung.
NÜRNBERG, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Länge 20,5 cm.

312 DECKELPOKAL, Silber, teilweise vergoldet. Auf profiliertem Fuß mit getriebenem Fruchtkranz, astförmiger Schaft, doppelt gewölbte Kuppe mit gravierten Ornamenten. Als Deckelknauf stehender Landsknecht. Wappen mit Umschrift und Jahreszahl 1581. Auf dem Boden andere Inschrift, datiert Hamburg 1657. Aus Sammlung Six, vgl. Versteigerungskatalog Amsterdam-Mensing 17. 10. 1928, Nr. 159. Höhe 40 cm.

313* POKAL, Silber vergoldet, auf hohem, reich profiliertem, unten weit ausladendem Fuß. Mit reichem Blumen-, Frucht- und Volutenornament in fein ziselierter Treibarbeit. Beschau: Augsburg, R[3] 240. Meistermarke: Franz Rupert Lang, R[3] 917.
AUGSBURG, 1737—1739. Höhe 24,5 cm.

314* NAUTILUS-BECHER. Die Muschel mit Drachen und Blumenranken in Flachschnitt, montiert auf vergoldetem Bronzesockel mit Delphin auf einer Muschel. Aus Sammlung E. Bolz, Versteigerungskatalog Helbing, Frankfurt 1925, Nr. 37.
18. JAHRHUNDERT. Höhe 26 cm.

315 SILBERNER BUCHEINBAND mit hebräischem Gebetbuch, gedruckt in Amsterdam im Jahre 5474 (1713). Die beiden Deckel und der Rücken durchbrochen mit reichem Blattdekor und eingerolltem Bandwerk, gruppiert um massive Mittelkartusche. Blattwerkschließe. Beschau: Nürnberg, Meistermarke JCW (Johann Conrad Weiß), R³ 4279.
NÜRNBERG, UM 1713. 18,5×13,5 cm.

316 JÜDISCHER TRAUGÜRTEL, bestehend aus Rechteckgliedern mit Streifenmuster, die durch Ringe verbunden sind. Rundschließe mit durchbrochener Rosette. Meistermarke JBC (Johann Benno Canzler, München, R³ 3547).
MÜNCHEN, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Länge 90 cm.

317 PAAR THORA-LEUCHTER, Filigran, ungefüttert. Auf Tellerfuß mit Randborte, glockenförmig ansetzender, reich profilierter Schaft.
NÜRNBERG, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 10,5 cm.

318 GEWÜRZTURM, Filigran. Auf profiliertem Schaft mit Klauenfüßen, vierkantig in zwei Geschossen mit abgestuftem Dach, Glocken, Fahnen und Vogelbekrönung.
18. JAHRHUNDERT. Höhe 33 cm.

319 CHANUKKHA-LEUCHTER. Die schildförmige Rückwand in Treibarbeit mit siebenarmigem Leuchter, zwischen zwei die Krone haltenden heraldischen Löwen. Der kastenförmige Ölbehälter achtfach geteilt mit graviertem Deckel. Seitlich Anzünder mit Krieger.
AUGSBURG, 18. JAHRHUNDERT. Höhe 14 cm, Breite 15 cm.

320 GEBETBUCH. Nürnberg 1756. Innen eingeklebt kleiner Kupferstich, Kopie nach H. S. Beham: Heiliger Bartholomäus, P. 50. Rotes Samtband mit durchbrochener Blattwerkschließe. Beschau: Regensburg, R³ 4443. Meistermarke SAI, R³ 4470.
SÜDDEUTSCH, 18. JAHRHUNDERT. 16,5×7,5 cm.

VERSCHIEDENES

321× MESSINGSCHÜSSEL. Mit Relief der Verkündigung, umgeben von doppeltem Schriftband. An Außenwand eingraviert Lorbeerkranz mit H. H. in Stern.
NÜRNBERG, UM 1500. Durchmesser 40 cm.

322 CIBORIUM, Kupfer vergoldet. Auf flacher Fußplatte und Stangenschaft mit Nodus, das sechskantige Gehäuse mit spitzem, verstrebtem Dach.
DEUTSCH, 15.—16. JAHRHUNDERT. Höhe 40 cm.

323× ZWEI KUCHENMODEL. Lindenholz. Trachtenfiguren von Mann und Frau, nebeneinander stehend. Ein Model datiert 1609.
UM 1609. Je 20×12 cm.

324× WISMUT-KÄSTCHEN. Grund rot. An den Seitenflächen Füllungen und Blumen, auf dem Deckel zwei Trachtenfiguren.
NORDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT. 13×31×21 cm.

325 BRASSERO. Kupferner, am Rand gebuckelter Kessel, in achtkantigem Holzgestell.
SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT. Durchm. 64 cm.

326 GEHÄUSE EINER TISCHUHR, als Lichtbehälter verändert. Bronze vergoldet.
DEUTSCH, SPÄTES 17., bzw. 18. JAHRHUNDERT. Höhe 14,5 cm.

327 BRONZEBÜSTE eines Knaben, den Kopf nach links gewandt. Auf Marmorsockel. UM 1700. Büstenhöhe 10,5 cm.

328 GESCHNITZTER HOLZLÖFFEL. Der umklappbare Griff mit zwei kleinen und großen Greifen, die das bekrönte Wappen Jesu halten.
RHEINISCH, UM 1700. Länge 17,5 cm.

329 GLASBECHER, geschnitten. Zwischen Blumenranken, vorn Schiff, rückwärts Anker. Lateinischer und deutscher Spruch und Jahreszahl 1744.
DEUTSCH, UM 1744. Höhe 10 cm.

330 FÄCHER. Das Elfenbeingestell, beiderseitig mit Putten, Tieren und Blumen, in eingeritztem, buntem Dekor und Perlmuttereinlage. Das Blatt beiderseitig bunt bemalt mit Gesellschaftsszene in Landschaft und Schäferszenen. (Dazu ein Glaskasten.)
FRANZÖSISCH, MITTE 18. JAHRHUNDERT. Durchm. 30 cm.

331 * MÖRSER, Gelbguß. Schlanke, ausladende Form mit seitlichen Knopfgriffen.
18. JAHRHUNDERT. Höhe 12 cm.

332 AMULETT UND TRACHTENHAUBE. a Bergkristall mit Filigranfassung. Im alten, goldgepreßten Lederetui, b mit Silberspitze und Stickerei mit Tüllspitzen.
18. JAHRHUNDERT.

333 VIER JAGDBECHER, aus Horn. a mit Reliefschnitzerei, mit silbergefaßtem Fuß. b. mit Reliefschnitzerei. c mit Reliefschnitzerei, Deckel mit flachem Relief und Signatur. Deckel und Fuß silbermontiert. d glatt, mit silbergefaßtem Deckel mit Darstellung.
DEUTSCH, ANFANG UND MITTE 18. JAHRHUNDERT. 11, 8, 8, 11 cm.

334 KLEINE TRUHE mit reichen Elfenbeinintarsien in geometrischer Musterung auf vier Wandflächen. Innen Schubfachteilung. Seitliche Metallgriffe.
VENEDIG, 18. JAHRHUNDERT. 20×28×19 cm.

335 ZWEI BESTECKKASTEN, Nußbaum fourniert mit eingelegten Kanten. Silberne Griffe und Schloß. Beschau: Schreitender Löwe. England. Meistermarke J. G.
LONDON, LETZTES VIERTEL 18. JAHRHUNDERT. Höhe 37,5 cm.

336 GEMMEN. a Sieben geschnittene Steine mit Bildnissen in geschnitztem Barockrahmen. b Cornaline, mit Kopf der Athena. Montiert in Rahmenplatte. UM 1800.

337 SCHREITENDER BÜFFEL, Bronze auf flacher Marmorplatte. Höhe 18 cm.

338 BRONZEFIGUR eines stehenden, nackten Putto auf flacher Rundplatte. Hierzu als Sockel ein Säulenstumpf mit Bronzebasis.
FRANZÖSISCH, 19. JAHRHUNDERT. 56×24 cm.

339 ZWEI GESCHNITZTE ELFENBEIN-OKIMONO und ein Etui. a Gerüsteter Held im Kampf mit zwei kleinen Dämonen. b Hockender Mann mit Blütenzweigen und Strohbündeln. c. Schildpatt mit Vögeln in Landschaft in Goldlackmalerei. JAPAN.

340 DREI AUFSTECKKÄMME. a. Schildpatt mit breitem, durchbrochenem Schild. b/c vergoldet mit ziselierter Borte und Korallen bzw. Amethysten.

GLASSCHEIBEN

341 GLASSCHEIBE mit Darstellung des heiligen Andreas, stehend, in der Rechten das Buch, die Linke faßt nach dem Kreuz. Buntfarbig. Rundbogenabschluß.
DEUTSCH, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT. 55×30 cm.

342× ZWEI BEMALTE SCHEIBEN. Kopf und Füße eines heiligen Andreas.
WESTFALEN, UM 1500. 20×36 cm, 23×36 cm.

343× BEMALTE SCHEIBE, Fragment. Vor damasziertem gelben Hintergrund vorn links ein kniender Jüngling mit Porträtzügen, in Rüstung, mit betend erhobenen Händen, rechts das Wappen der **Scheid** mit Helm und Helmzier, oben zwei gotische Fenster. Inschrift: **wā scheyden genāt wespeninck**. Dazu gehörig ein zweites Fragment.
Die Familie ist bekannt durch den „ältesten Prozeß". Zeitungsberichte von 1905.
RHEINISCH, UM 1490. Höhe 57 cm, Breite 53 cm.

344× BEMALTE SCHEIBE, Fragment. Kopf eines Christkindes mit Mantelende und Daumen der Maria. Hintergrund neu.
SÜDDEUTSCH, FRÜHES 16. JAHRHUNDERT. 19×20 cm.

345× BEMALTE SCHEIBE. Fragment. Vorne zwei kniende Stifter in Rüstung mit rotem Koller, rückwärts St. Petrus, St. Paulus und ein anderer Heiliger, der die Hand empfehlend auf den Stifter legt.
SÜDDEUTSCH, FRÜHES 16. JAHRHUNDERT. 46×44 cm.

346× RUNDSCHEIBE. Vor damasziertem blauen Hintergrund und Fliesenboden ein springender Löwe, der ein Wappen hält mit den Buchstaben V. H. Umrahmung rot mit der Umschrift: **Urich Haintzelman bappeirer vnd bürger zu vrach Anno dni 1556.**
UM 1556. Durchm. 24 cm.

347× WAPPENSCHEIBE. Vor damasziertem Hintergrund Wappen der Nürnberger **Familie Fuer.**
NÜRNBERG, 16. JAHRHUNDERT. 25×25 cm.

348× RUNDE WAPPENSCHEIBE. In der Mitte Wappen der Fuetterer. Umschrift: **Jacob Fuetterer Anno Dni 1568.**
UM 1568. Durchm. 24 cm.

349× RUNDSCHEIBE. Wappen der Beidinger mit Helm und Helmzier. Umschrift: **Maria Beidingerin sein ander Eheliche hausfrow. Im 1583 Jar.**
UM 1583. Durchm. 23 cm.

350× WAPPENSCHEIBE DES CHRISTOPH STEDEL. In der Mitte das Wappen der Stedel (Städel) mit Helm und Helmzier. Darüber in den Zwickeln zwei allegorische Frauengestalten, links die Gerechtigkeit mit den Gesetzestafeln, rechts die Macht mit Szepter und Reichsapfel. Unten seitlich der Inschriftskartusche zwei Putten. Inschrift: **Christoffel Stedel . a . . D . . 1585.** (Die Jahreszahl teilweise ergänzt.) Erworben in Straßburg.
ELSASS, UM 1585. Höhe 30 cm, Breite 21 cm. Abb. Tafel 21

351× BÜRGER-SCHEIBE DER BRAGER, dreiteilig. Oben in Landschaft ein Mann, ein Gespann führend, Pferde, die einen Wagen mit zwei Fässern ziehen. Darunter Hauptfeld. Links steht mit gegrätschten Beinen der bärtige Mann, in bunter Zeittracht, mit Federhut, Dolch, Schwert. Die rechte Hand hält die Hellebarde, die linke ist in die Hüfte gestützt. Rechts steht seine Frau, die ihm den Willkomm reicht. Zwischen beiden Wappen mit den Buchstaben W B. Unten Kartusche mit der Inschrift: **Wilhelm Brager vnd Barbara Hüttamößlery sin Ehlich husfrow, 1589**, und die Signatur C. S. **⟨= Caspar Spengler, Mitglied einer bekannten Konstanzer Glasmalerfamilie⟩. Aus der Sammlung Vincent.**
KONSTANZ, CASPAR SPENGLER, 1589. Höhe 31,5 cm, Br. 20,5 cm. Abb. Tafel 21

352× BÜRGER-SCHEIBE DES HANS SCHÖNZ. Im oberen Feld ein Bauer, einen Pflug führend, der von acht Ochsen gezogen wird. Darunter vor damasziertem Hintergrund der Mann, links stehend, mit gegrätschten Beinen, in bunter Zeittracht, mit Pluderhose, Wams und Federhut, mit der rechten Hand die Hellebarde fassend. Rechts die Frau, in der ausgestreckten Rechten den gläsernen Willkomm haltend. Zwischen beiden das Wappen. Darunter Inschrift: **Hans Schönnz Aman zu Gistiskhoffen vnd Barbara Mosserin . . . Eliche Liebe husfrouw. Anno 1591.**
SCHWEIZ, 1591. Höhe 32 cm, Breite 21 cm. Abb. Tafel 21

353× RUNDSCHEIBE DES ABTS CHRISTOPH VON DONAUWÖRTH. In der Mitte Wappen der Abtei Donauwörth. Darüber Maria mit dem Jesuskind. Seitlich rechts der kniende Abt. Im Hintergrund Landschaft. Umschrift: **Christophor, Omnipotentis Dei Grac⟨ia⟩ Abbas Monaste⟨r⟩ii Almae et S. Crucis Werdae Svevorum 1599**, und Signatur **M R.**
AUGSBURG oder ULM, Monogrammist M R, 1599. Durchm. 28 cm.

354× RUNDSCHEIBE HEINRICH DOGGWILER VON BONSTETTEN. Durch Pfeilerarchitektur drei Felder. In der Mitte der verlorene Sohn, seitlich rechts der reuige Sohn, links David. Unten Wappen mit Inschrift: **Heinrich Doggwiler von Bonstetten anno 1600.** Oben ein Vers aus Lucas 18.
FRANKEN, UM 1600. Durchm. 30 cm.

355× STANDESSCHEIBE LUZERN. Vor Pilasterarchitektur zwei stehende Löwen mit Fahne und Schwert, seitlich das Wappen von Luzern und des Reiches. Inschrift unten: **Die Lobliche Statt Lucern. 1600. Rechts unten die Signatur J. M. ⟨= Josias Maurer, geb. in Zürich 1564, gest. ebenda 1630⟩.**
ZÜRICH, JOSIAS MAURER, UM 1600. Höhe 26 cm, Breite 29,5 cm.

356× STANDES-SCHEIBE VON APPENZELL. Bruchstück. In der Mitte, unter Kartusche, mit der Inschrift: **Das Catholisch Land Appenzell 1613**, und die Signatur **St. K.** Darüber Wappen von Appenzell, der Doppeladler und die Kaiserkrone. Seitlich zwei kniende Engel, Landsknechte mit Hellebarde und Fahne. Oben links Verkündigung, rechts Enthauptung eines Heiligen.
SCHWEIZ, Monogrammist St. K., 1613. Höhe 40 cm, Breite 31,5 cm.

357× WAPPENSCHEIBE DES CLAUS LUDWIG WURMSER. Dekorative Säulenarchitektur. In der Mitte das Wappen der Wurmser mit Helm und Helmzier, seitlich Mädchen mit Harfe und Mädchen mit Laute. Unten in der Mitte Kartusche mit der Inschrift: **Claus Ludwig Wurmser Pfleger 1624.** Oben in zwei Feldern Jagd auf Hasen. Erworben in Straßburg.
ELSASS, 1524. Höhe 295 cm, Breite 205 cm. Abb. Tafel 21

358× FIGURENSCHEIBE. Sieben Felder in drei Reihen. Oben eine Eberjagd, darunter sechs Felder mit den Werken der Barmherzigkeit und Inschriften. Unten Hauswappen und die Inschrift: **Hanns Tennler vnd Margreht Amacher sein Ehegemahel. 1704.**
SCHWEIZ, 1704. Höhe 31 cm, Breite 20,5 cm.

359× FIGURENSCHEIBE. In der Mitte Salomon und die Königin von Saba, seitlich Säule und Architektur. Darüber ein längeres Gedicht, dessen Inhalt eine Verherrlichung der Gerechtigkeit Salomons bildet. Seitlich ein Jäger, der auf eine Gemse und ein Murmeltier schießt, darauf beziehen sich die Verse unter dem Mittelfeld. „Was sich dort im hochen hügel / Zwey wildpräth springen in den gibel / Ein Gämsch vnd auch ein Murmelthierlin / der Jager schlich hinter si gar fein, schießt los sein Girk auff das Murmelthier im Feld / ein tapffer Jager welcher nit hat gefehlt." Ueber dem Jäger die Inschrift: **Hoptman Hans Chobler.** Unten in der Mitte Hauswappen und Inschrift: **Peter im Dorff, geweszener Landseckelmeister vnd Maria an der Egg seine Ehegm. 1704.**
SCHWEIZ, 1704. Höhe 30 cm, Breite 20,5 cm.

SAMMLUNG PROFESSOR ALEXANDER LINNEMANN †.

FRÜHGOTISCHE GLASSCHEIBEN

360 TEPPICHFELD. Gelbe Dreipässe mit Eichenornament.
MITTELDEUTSCH, 1. DRITTEL 14. JAHRH. 82×63 cm. Abb. Tafel 22

361 TEPPICHFELD. Rote Dreipässe mit Eichenornament.
MITTELDEUTSCH, 1. DRITTEL 14. JAHRH. 82×63 cm. Abb. Tafel 22

362 VIER KOPFFELDER, dreipaßförmig geschlossen, mit Architektur und Sonne, Mond und Weihnachtsstern.
MITTELDEUTSCH, UM 1400. 37×39 cm, 51×42 cm, 37×43 cm.

363 ARCHITEKTUR, gelb, weiß und grün mit wenig rot und blau.
MITTELDEUTSCH, MITTE 14. JAHRHUNDERT. 77×51 cm. Abb. Tafel 22

364 ARCHITEKTUR, gelber Wimperg mit Krabben auf rot und grün gemustertem Grund.
MITTELDEUTSCH, MITTE 14. JAHRHUNDERT. 75×50 cm. Abb. Tafel 23

365 ARCHITEKTUR. Weißer Wimperg mit gelber und blauer Borte.
MITTELDEUTSCH, ANFANG 14. JAHRHUNDERT. 75×49 cm. Abb. Tafel 22

366 ARCHITEKTUR. Wimperg mit gelber Borte.
MITTELDEUTSCH, ANFANG 14. JAHRHUNDERT. 75×50 cm. Abb. Tafel 23

367 ARCHITEKTUR. Vier weiße Fialen. Hintergrund blau und gelb, innerhalb des Baldachins rot und grün gemusterte Quadern.
MITTELDEUTSCH, ANFANG 14. JAHRHUNDERT. 70×49 cm. Abb. Tafel 23

368 ARCHITEKTUR. Gelber Wimperg mit vier weißen Fialen. Als Grund rote Quadern mit blauen Bändern. Zugehörig zu vorhergehendem.
MITTELDEUTSCH, ANFANG 14. JAHRHUNDERT. 70×49 cm. Abb. Tafel 23

369 TEPPICHFELD. Gelbe Drachen mit weißem Blattornament mit blauen und roten Rosetten.
MITTELDEUTSCH, 1. DRITTEL 14. JAHRH. 77×50 cm. Abb. Tafel 24

370 HÄLFTE EINES DREIPASSES mit weißem Blattornament in Vierpaßform. Gelbe Randstreifen, rot und gelber Grund.
NORDDEUTSCH, 1. HÄLFTE 14. JAHRHUNDERT.

371 GRISAILLETEPPICH. Weinornament mit Perlstabstreifen.
RHEINISCH, UM 1350. 69×52 cm.

372–375 VIER DESGLEICHEN (werden einzeln ausgeboten).
RHEINISCH, UM 1350. Je 69×51 cm.

376 DESGLEICHEN, der Randstreifen an der Unterkante rundgeführt, Sockelfeld.
RHEINISCH, UM 1350. 69×51 cm. Abb. Tafel 22

377 TEIL EINES DREIPASSES. Grisaille mit Efeu-Ornament.
RHEINISCH, UM 1350. 73×51 cm. Abb. Tafel 24

378 DESGLEICHEN.
RHEINISCH, UM 1350. 75×58 cm.

379 SPITZBOGIGES KOPFFELD mit zackigem Blattornament. Grisaille.
RHEINISCH, UM 1300.

380 BRUCHSTÜCK VON GELBEN ARCHITEKTUREN mit weißen Engeln. Farbig gemusterter Rautengrund.
RHEINISCH, UM 1400. 79×64 cm.

381 KOPFFELD IN DREIPASSFORM. Weißer Wimperg mit drei weißen Fialen auf rotem Grund.
MITTELDEUTSCH, UM 1350. 51×43 cm.

382 DREIPASS. Rosenornament auf rotem Grund. Im mittleren Kreis gekrönter Frauenkopf auf blauem Grund.
MITTELDEUTSCH, UM 1350. 65×60 cm. Abb. Tafel 24

383 DESGLEICHEN.
MITTELDEUTSCH, UM 1300. 64×60 cm.

384 TEIL EINES TEPPICHFENSTERS. Weißes Blattornament auf gelbem Grund mit blauen und roten Rosetten. (Stammt aus der Sammlung Domkapitular Schneider, Mainz. Andere Teile im Kölner Kunstgewerbemuseum.)
OBERRHEINISCH, UM 1400. Das obere senkrechte Blatt Ergänzung des späten 15. Jahrhunderts. 43×50 cm.

385 DREI ZWICKEL mit weißen Butzenscheiben auf hellblauem Grund.
UM 1600. 52×35 cm.

386 DREIPASS. In den Zwickeln weißes Trauben-Ornament auf blauem Grund, im mittleren Kreis weißer und gelber Stern, mit weißer und gelber Rose auf rotem Grund.
NORDDEUTSCH, FRÜHES 14. JAHRHUNDERT. 78×80 cm. Abb. Tafel 24

387 MASSWERKZWICKEL. Rote Bänder in Rautenform auf weißem Grund.
UM 1350. 144×37 cm.

388 MASSWERKZWICKEL. Fleischfarbene Maske mit weißem Blattornament.
RHEINISCH, UM 1350. 144×37 cm. Abb. Tafel 23

389 WEISSE RUNDSCHEIBEN mit Rosen bemalt auf roten, blauen und grünen Zwickeln.
MITTELDEUTSCH, UM 1500. 31×27 cm.

390 BRUCHSTÜCKE aus Teppichfenstern und Architekturteilen.
14. JAHRHUNDERT. 36×38 cm.

391 BRUCHSTÜCKE. Zwei Köpfe, zwei Hände und Farbenproben.
14. JAHRHUNDERT. 26×31 cm.

392 BRUCHTEILE von Ornamentfenstern.
14. JAHRHUNDERT. 25×33 cm.

393 BRUCHTEILE VON GRISAILLEFENSTERN, dabei ein Drachen.
1. HÄLFTE 14. JAHRHUNDERT. 27×36 cm.

394 ALTE FARBENGLÄSER. 36×49 cm.

395 BRUCHSTÜCKE. Teile von Ornamentfenstern und zwei weibliche Köpfe. 50×37 cm.

396 BRUCHSTÜCKE. Teil einer gelben Architektur. 30×41 cm.

397 BRUCHSTÜCKE. Zwei Kinderköpfe, Fialen. Landschaft, durch einen Torbogen.
UM 1500. 32×42 cm.

398 BRUCHSTÜCKE. Teile einer Kreuzabnahme und Teile einer Anbetung. Prophetenkopf.
SPÄTRENAISSANCE bzw. SPÄTGOTISCH. 28×36 cm.

399 BRUCHSTÜCKE. Köpfe.
UM 1500. 35×30 cm.

400 BRUCHSTÜCKE. Schmelzfarbenmalereien.
SPÄTRENAISSANCE. 36×28 cm.

401 RUNDBOGIGES KOPFFELD. Spätgotische Rautenverglasung mit farbiger, gemalter Einlage in Rechteckform.
14. JAHRHUNDERT. 67×67 cm.

402 BRUCHSTÜCKE. Gelbe Architekturteile.
UM 1500. 35×24 cm.

ALTE GEMÄLDE

JAN ASSELYN

Dieppe 1610—52 Amsterdam.

406 Landschaft
Links Anhöhe mit hohen Bäumen. Im Mittelgrund Fluß, am jenseitigen Ufer Architektur. Figurenstaffage. Leinwand. 82×65 cm. G. R.

MEISTER DER BOLOGNESER SCHULE, ENDE 16. JAHRHUNDERT

407 Mythologische Darstellung mit zwei Figuren.
Leinwand. 48×26,5 cm. G. R.

408 Mythologische Darstellung mit drei Figuren. Gegenstück zu vorigem.
Leinwand. 48×26,5 cm. G. R.

GIULIANO BUGIARDINI

Florenz 1481—1556.

409 Maria mit dem Kind und dem Johannisknaben
Vor gebirgiger Landschaft sitzt Maria, auf ihrem rechten Knie das Kind. Es ist dem kleinen Johannes zugewandt, der in der linken Bildecke kniet. Maria ist im ganzen von vorne gesehen, der Unterkörper halb nach rechts, der auf die Schulter geneigte Kopf halb nach links gewandt. Die auf dem Knie liegende Linke hält ein Buch, die Rechte umfaßt das Kind. Über karmoisinrotem Kleid trägt Maria einen blaugrünen Mantel. Ihr Haar ist hellbraun, das Inkarnat dunkel und warm. Hellbewölkter Himmel.
Holz. 56×11 cm. G. R.
Sammlung des Marchese Campana, Rom.
Sammlung Dr. Adolf Schaefer, Frankfurt a. M.
Ausstellung von Meisterwerken alter Malerei im Städelschen Kunstinstitut, Sommer 1925.
Siehe zweite Veröffentlichung des Städelschen Kunstinstituts, herausgeg. von Georg Swarzenski, Nr. 74, Abb. Tafel 28.
Gutachten von Oskar Fischel: „. . charakteristisches Werk des Giuliano Bugiardini . . "

DEUTSCHER MEISTER, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

410 Heiliger Michael
mit Flügeln, Helm und Rüstung. In der Linken eine Waage, in der Rechten die Lanze, mit der er den zu seinen Füßen gestürzten Teufel erlegt.
Kupfer. 22,5×17,3 cm. G. R.

FLORENZ UM 1400

411× Miniatur
Blatt aus einem doppelseitigen Antiphonar mit je 5 Zeilen. Text und Noten. Auf der Vorderseite Initial C mit religiöser Szene. Auf einer Truhe vor dem Brautbett sitzen ein Mann und eine Frau in hochzeitlichem Schmuck. Ein Engel segnet sie. Daneben eine vierte Person.
Pergament in Rahmen. 59×40 cm.
Abgebildet in Van de Velde, Ehespiegel, Tafel 93.

FRANZÖSISCHER MALER UM 1700

412× Brustbildnis einer vornehmen Dame in reicher Gewandung.
Leinwand. 74×56 cm. G. R.

FRANZÖSISCHER MEISTER
in der Art des François Boucher, Mitte 18. Jahrhundert

413 Panneau
mit drei geflügelten Amoretten auf einem Rasenhügel. Der eine spielt Tamburin, der andere Flöte, der dritte mit Trauben und Blumen.
Leinwand. 108×91 cm. G. R. Abb. Tafel 13

414 Panneau
(Gegenstück zu vorigem) mit zwei geflügelten Amoretten, auf Wolken schwebend, der eine mit Helm, der andere mit kurzem Schwert.
Leinwand. 108×91 cm. G. R. Abb. Tafel 13

CH. W. HAMILTON, zugeschrieben
1668—1754.

415 Landschaft
mit großer Distel, Mohn und zahlreichem kleinen Getier, wie Schmetterlingen, Schnecke.
Leinwand. 131×94 cm. Br. R.

416 Landschaft
mit großer Distel und zahlreichem Getier. Gegenstück zu vorigem.
Leinwand. 131×94 cm. Br. R.

HOLLÄNDISCHER MALER DES 17. JAHRHUNDERTS

417 Szene mit zwei Männern und einem Knaben vor einem Bauernhaus.
Eichenholz. 18,5×15 cm. Alter G. R.

417a Landschaft mit Geflügel.
Leinwand. 180×129 cm. G. R.

MALER DES 18. JAHRHUNDERTS

418 Stilleben mit toten Vögeln.
Leinwand. 29,5×48 cm. Schw. R.

419 Stilleben mit toten Vögeln und Gemüse. Gegenstück zu vorigem.
Leinwand. 29,5×49 cm. Schw. R.

NEUFCHÂTEL (NICOLAUS VAN NOVOCASTELLO)
Bergen (Hennegau) 1527 (?) — nach 1590 Nürnberg.

420 Bildnis einer vornehmen Dame
in Halbfigur, mit weißer Haube, die über dem Kinn zusammengehalten wird, breiter goldener Halskette, schmalem weißem Kragen, dunklem Kleid, bunten Ärmeln und einer großen, doppelten, vielgliedrigen goldenen Kette. In den über dem Leib zusammengelegten Händen hält sie eine Tasche.
Leinwand. 70×62 cm. G. R.
Bestimmung von Direktor Dr. Buchner.

NIEDERLÄNDISCHE SCHULE, 18. JAHRHUNDERT

421 Die Bleiche
Vor einer Mühle eine kniende Frau bei der Wäschebleiche. Links neben ihr ein Mann mit Kind. Auf der Altane des Hauses ein Mädchen Wäsche trocknend.
Leinwand. 95×86 cm. G. R.

G. RUOPPOLI
Neapel 1600—59.

422 Früchtestilleben mit Trauben, Feigen, Zitronen u. a. m.
Leinwand. 60×76 cm. Br. R.

423 Früchtestilleben (Gegenstück) mit Trauben, Granaten, Melonen, Blumen u. a.
Leinwand. 60×76 cm. Br. R.

SCHWEIZER MALER, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

424× Hans Wilhelm Stapfer aus Zürich
Halbfigur, Dreiviertelansicht von rechts. Der Dargestellte mit Spitzbart trägt Spitzenkragen und Halsberga, grünes Wams mit Goldschnüren. In der Rechten hält er ein Blatt mit der Aufschrift: *Aet Sue Annor 29.* Dunkler Hintergrund. Rechts oben Wappen und Distichon: *Sequana quem vidit fortem quem Rhodanus acrem Quemque ducem Veneto viderat Eridanus Hunc Gradisca nequit prosternere Morbida sternit Vis Regina maris nobile corpos habet.* Leinwand. 88×74 cm. G. R. Dazu briefl. Mitteilung des Schweiz. Landesmuseum Zürich.

SÜDDEUTSCHER MALER DES 16. JAHRHUNDERTS

425* Kleiner Altarschrein der Frankfurter Familie Du Fay
(Hausaltar) zum Aufklappen der Seiten- und Vorderwände, geschlossen einen hohen Kasten bildend, überragt von einer gotischen Architektur. Im Innern bemalt: In der Mitte das jüngste Gericht, auf den Flügeln Heilige, sowie links der Stifter, rechts seine beiden Frauen mit Kindern. Links, neben dem Stifter das Familienwappen und die Inschrift Dv Fay, rechts Wappen mit Sonne, Mond und Agnus Dei. Dieselben Wappen auf der Außenwand.
Holz. Höhe 81 cm, Breite (offen) 78 cm, Tiefe 17,5 cm. Noe Du Fay wandert aus Valenciennes in Frankfurt a. M. ein und ist erstmalig 1572 in Frankfurt nachweisbar.

SÜDDEUTSCHER MALER, UM 1590

426× Weibliches Bildnis
Halbfigur, Dreiviertelansicht von links. Mädchen in schwarzem Kleid mit großer Halskrause, weißer Haube und Spitzenmanschetten. Die Hände mit Ringen und Armbändern ineinandergelegt, von dunkelbrauner Draperie. Links oben Wappen (Hausmarke) mit den Anfangsbuchstaben M. H. und der Jahreszahl 1590. Darunter: *Meines Alters 19* und die Signatur T.
Holz. 54×38,5 cm. Schw. R.

SÜDDEUTSCHER MEISTER, UM 1593

427× Brustbild eines Ratsherrn
mit Halskrause, großer goldener Kette, braunem Umhang über dem schwarzen Rock. Rechts oben Inschrift: ANNO 1593 ÆTATIS SUÆ 38. Darunter das Wappen der Ulmer Patrizierfamilie Schnöder. Siehe Helmers Wappen-Buch I, 209. (Das gleiche Wappen befindet sich in der Sebalduskirche zu Nürnberg im Schiff III, Fenster links.)
Holz. 42×28 cm. G. R.

HERMANN STEENWYCK

Delft 1612—56.

428× Stilleben
Auf einem Tische liegen Kirschen, Pfirsiche und Trauben. Bezeichnet: H. Steenwyck.
Eichenholz. 19×24 cm.

DAVID TENIERS D. J.

Antwerpen 1610—90.

429 Landschaft
Links vorn treibt ein Bauer und eine Bäuerin eine Herde, ein Knabe geht voran. Der Weg führt an einem Wasser vorbei. Rechts, auf steiler Höhe, ein Dorf mit Burg.
Leinwand. 81×100 cm. G. R. Links unten bezeichnet: D. Teniers. Abb. Tafel 12

JOHANN GEORG TRAUTMANN

Zweibrücken 1713—69 Frankfurt a. M.

430 Bauernstube
mit zahlreichen Figuren, von denen eine eine Kerze hält, eine andere die Geige spielt, während ein kleiner Knabe dazu singt.
Leinwand. 29×35 cm. G. R. Rechts unten bezeichnet: TM.

ADRIAEN VAN DE VENNE

Middelburg 1589—1662.

431× Eislauf

Rechts vorne stehen drei Herren mit Dame auf Schlittschuhen, links, an einen Kahn gelehnt, ein Paar. Im Mittelgrund Läufer und Spaziergänger. Im Hintergrund Häuser und eine Kirche.

Eichenholz. 34×61 cm. G. R.

NICOLAES VERKOLJE

1673—1764.

432 Christus und die Samariterin

am Brunnen. Links hinten zwei Begleiter. Bergige Landschaft.

Eichenholz. 51×38 cm. G. R. Rechts unten bezeichnet: N. Verkolje.

JACOB DE WIT

Amsterdam 1695—1754.

433 Frühling und Sommer

dargestellt durch drei Putten in Landschaft: ein Putto bringt Blumen, ein anderer ist mit Ähren geschmückt, ein dritter bringt Zweige.

Holz. 101,5×87 cm. G. R. Bezeichnet: J. D. Wit. F. 1746. Abb. Tafel 13

434 Herbst und Winter

(Gegenstück zu vorigem), dargestellt durch drei Putten in Landschaft: zwei Putten mit Trauben und Früchten, ein dritter wärmt sich die Hände am Feuer.

Holz. 101,5×87 cm. G. R. Bezeichnet: J. D. Wit. F. 1746. Abb. Tafel 13

MODERNE GEMÄLDE

OSWALD ACHENBACH

Düsseldorf 1827—1905.

434a Orientalische Stadt, im Vordergrund hohe Palmen.
Leinwand. 51×76 cm. G. R. Rechts unten bezeichnet: O. Achenbach.

DAVID BLES

geb. Haag 1821.

435 Der Liebesbrief
An einem Schreibtisch sitzt ein junges Mädchen einen Brief schreibend, in der Linken eine Miniatur.
Holz. 18,5×25 cm. G. R. Links unten bezeichnet: David Bles.

LÉON CAILLE

Merville (Nord) 1836.

436 Bauernstube
mit zwei Frauen vor einem großen Kamin. Durch die geöffnete Tür kommen Hühner.
Holz. 23×31 cm. G. R. Links unten bezeichnet: Léon Caille.

A. CECCHI

Florenz.

437 Das Ständchen
Interieur mit zwei Damen und lautespielendem Kavalier.
Öl auf Leinwand. 43×58 cm. G. R. Links unten bez.: A. Cecchi, Firenze.

GUSTAVE COURBET

Ornans 1819—77 La Tour de Peilz bei Vevey.

438 Die Schlucht
Waldweiher zwischen Bäumen und Felsblöcken. Links aufsteigendes Felsenmassiv. Blauer Himmel mit weißen Wolken. Rechts unten bezeichnet: G. Courbet.
Öl auf Leinwand. 73×93 cm. G. R. Abb. Tafel 14

JOHANN FÜRCHTEGOTT DIELMANN

Frankfurt a. M. 1809—85 Cronberg.

439 Schlafendes Kind. Bezeichnet: J. F. Dielmann.
Blei, aquarelliert. 8×7,5 cm. Gerahmt.

GLEICHEN-RUSSWURM

Greifenstein 1836.

440 Die Fähre
Links das Wasser mit den beladenen Booten. Im Hintergrund, zwischen niederen Baumgruppen, Windmühle. Trüber, schwerbewölkter Herbsthimmel.
Öl auf Holz. 37×45 cm. G. R. Links unten bez.: Gleichen-Rußwurm 86.

J. GRAF

441 Stilleben
In einer Vase herbstliche Kastanienblätter. Auf Tischplatte.
Öl auf Leinwand. 75×105 cm. H. R. Rechts unten bezeichnet.

W. KENNEDY

Dumfries 1813—65.

442 Obsternte

Rechts Bauernfrauen von den Bäumen das Obst pflückend. Vorne Weiher mit Enten, am Ufer ein einspänniger Karren. Blauer Himmel mit leichten Wolken.

Öl auf Leinwand. 65×91 cm. G. R. Rechts unten bezeichnet.

WILHELM LEIBL

Köln 1844—1900 Würzburg.

443 Bildnis des Zeichenlehrers Dreesen

Brustbild, lebensgroß, in dreiviertel Rechtswendung. Brauner Rock mit schwarzem Sammetkragen, schwarze Binde. Schmale goldene Brille. Hellgrauer Hintergrund.
Links oben bezeichnet: W. Leibl.
Waldmann, Leibl, Berlin 1930, Abgeb. Nr. 23.
Thieme Becker, Bd. 3, Seite 99.

Öl auf Leinwand. 47×37 cm. Abb. Tafel 15

ROMAN RIBERA

444 Kopf

eines jungen Mannes, nach rechts gewandt. Mit weißer Halskrause und großem Hut.

Leinwand. 24,5×21,5 cm. G. R. Bezeichnet rechts unten: Roman Ribera.

A. SALINAS

445 Der Hühnerhof

Vor einem italienischen Bauernhaus Männer und Frauen mit einer Hühnerherde. Rechts über einer Scheune schlanker Kirchturm. Blauer, sonniger Himmel.
Rechts unten bezeichnet: A. Salinas Roma.

Öl auf Holz. 25×40 cm. G. R.

OTTO SCHOLDERER

Frankfurt a. M. 1834—1902.

446 Blumenstilleben

Glasvase mit weißen Rosen. Dunkler, bräunlicher Hintergrund.
Links unten bezeichnet: Otto Scholderer.

Leinwand. 38×32 cm. G. R.

CARL SPITZWEG

München 1808—85.

447 Berglandschaft

Nach vorn beschatteter Bergrücken, der sich quer durch das Bild zieht. Vorne Bach und Gestrüpp. Rechts eine Hirtin mit Schafen. Blauer Abendhimmel mit leichten, weißen Wolken. Mit Echtheitsbestätigung von Uhde-Bernays. Nachlaßstempel.

Öl auf Pappe. 21×32 cm. G. R.

HANS THOMA

Bernau 1839—1902 Karlsruhe.

448 Erinnerung an Orte

Im Mittelgrund auf steilem Felshügel die Ortschaft. Rechts im Vordergrund Biegung der Straße mit zwei galoppierenden Reitern. Im Hintergrund grünes Gelände mit fernen, wolkenbedeckten Hügeln. Rechts unten bezeichnet: „H Th. 74 Erinnerung an Orte".
H. Thode, Thoma, Lpz. 1909, Seite 65 abgeb.

Öl auf Holz. 24,5×36 cm. R.

HANS THOMA

Bernau 1839—1902 Karlsruhe.

449 Der Angler

Breiter, ruhig fließender Strom (Oberrhein). Vorn am Ufer der Angler vom Rücken gesehen, die Linke in die Hüfte gestemmt. Am jenseitigen Ufer auf leichter Anhöhe ein Dorf, dahinter Hügelzüge. Herbstlicher Abendhimmel. Schwindende Sonne.
Links unten bezeichnet: H. Th. 84.
H. Thode, Thoma, Lpz. 1909, abgeb. Seite 226.
Öl auf Leinwand. 50×70 cm. G. R. Abb. Tafel 14

450 Spätsommertag im Schwarzwald

Links ansteigender Felsrücken. Im Mittelgrunde mächtige Eichengruppen in voller Laubfülle. Im Hintergrunde rechts felsige Anhöhe. Rechts vorne zwei weidende Kühe. Wolkenloser, tiefblauer Himmel, strahlende Sonnenbeleuchtung.
Links unten bezeichnet: H. Th. 92.
H. Thode, Thoma, Leipzig 1909, abgeb. S. 351.
Öl auf Leinwand. 90×112 cm. Abb. Tafel 15

451 Landschaft

Flaches Wiesengelände mit Baumgruppe im Mittelgrund. Rechts im Hintergrund vor Anhöhen eine Ortschaft mit Kirche. Bewölkter, abendlicher Herbsthimmel.
Rechts unten bezeichnet: Hans Thoma.
Öl auf Leinwand. Pappe aufgezogen. 21×37,5 cm. Schw. R.

P. THOMSEN

452 Altes Bauernpaar

Unter einem mächtigen Baume sitzt ein altes Bauernpaar. Links das strohgedeckte Bauernhaus, rechts die Scheune. Rechts unten bezeichnet: P. Th. 96.
Öl auf Leinwand. 91×107 cm. G. R.

WILHELM TRÜBNER

Heidelberg 1851—1917 Karlsruhe.

453 Am Starnbergersee

Hohe, grüne Baumgruppen. Links Ausblick auf den See. Rechts Rasenanhöhe mit schmalem Weg und Rosensträuchern. Blauer Himmel mit leichten, weißen Wolken. Heller Sonnentag.
Links unten bezeichnet: W. Trübner 1909.
Öl auf Leinwand. 75×105 cm. G. R.

STICKEREIEN, TAPISSERIEN, TEPPICHE

454 ZWEI GROSSE STICKEREIEN, farbig, auf Seide. Gerahmt. a Wasserlandschaft mit Reihern und Lotosstauden, auf kirschrotem Grund. b Hahnenkampf, auf weißem Grund.
JAPAN, 19. JAHRHUNDERT. 142×156 cm, 150×137 cm.

455 SEIDENER STICKEREIFRIES. Drachenfestzug. Farbig, auf lachsrotem Grund.
CHINA, 19. JAHRHUNDERT. 33×200 cm.

456 FRAGMENT EINES WANDTEPPICHS. Stehender König vor Kriegern mit Lanzen. Im Hintergrund Landschaft.
BRÜSSEL, 17. JAHRHUNDERT. 286×72 cm.

457* WANDTEPPICH. Landschaft mit Baumschlag und großen Vögeln. Fernblick auf eine Stadt.
AUBUSSON, UM 1700. Abb. Tafel 20

458 „SIEBENBÜRGER"-TEPPICH, geknüpft. Rotes blatt- und blumengeziertes Mittelfeld mit Rosetten in den gelben Eckzwickeln. Breite Borte nicht umlaufend, sondern mit stoßenden Streifen. Besonders hervorzuheben das Motiv der vier mit dem Rücken gegeneinandergekehrten Halbmonden in den Polygonen der Borte.
Die Bestimmung von Direktor Professor Dr. Sarre, Berlin.
KLEINASIEN, ENDE 17. JAHRHUNDERT. 768×118 cm.

459 BOCHARA-TEPPICH, geknüpft. Auf rotem Grund fünf Reihen kantiger Ovale mit geometrischem Ornament. Rotgrundige Borte, oben und unten mit Begleiträndern. 220×200 cm.

460 BESCHIR-TEPPICH, geknüpft. Rotgrundig. Der Spiegel ausgefüllt von fortlaufenden Rhomben, geometrisch gemustert. Breite Borte aus Sechseckmotiven und weißgrundigen Begleiträndern. 545×212 cm.

461 SUMAK-TEPPICH, gewirkt. Auf rotem Feld, drei aufsteigende, versetzte geometrische Reihen. Schwarzgrundierte Borte mit weißen Einfaßrändern. 283×218 cm.

462 SENNÉ-TEPPICH, geknüpft. Hellrotes Feld mit gleichmäßig die Fläche bedeckenden Blumen und Arabesken, neun Reihen in Rapport. Gelbgrundige Borte mit Einfaßrändern. 185×135 cm.

463 KARABAGH-TEPPICH, geknüpft. Auf blauem Feld in gleichmäßiger symmetrischer Reihung. Medaillons mit Blüten und Blättern. Fünf Borten, die mittlere rotgrundig mit Blumen und Arabesken. 430×200 cm.

464 FERRAGHAN-TEPPICH, geknüpft. Blaues Feld mit hellroten Eckzwickeln. In gleichmäßiger Reihung Medaillons mit Blumen und Blättern zwischen Arabesken und Pflanzenmotiven. Fünf Borten, die mittlere rotgrundig.
18. JAHRHUNDERT. 285×154 cm.

465 SUMAK-TEPPICH, gewirkt. Auf rotem Grund drei breite, schwarze Felder mit großen, geometrisch gemusterten Medaillons, dazwischen Blüten. Sternenborte. 260×200 cm.

466 KASAK-TEPPICH, geknüpft. Das Mittelfeld ausgefüllt von drei geometrisch gemusterten Streifen in Gelb, Grün, Rot und Weiß auf blauen Haken. Drei Randborten, die mittlere mit Rosetten, weißgrundig. 197×98 cm.

467 KASAK-TEPPICH, geknüpft. Rotes Feld mit weiß grundiertem Rechteckfeld, oben und unten dachförmig zugespitzt. Geometrische Ornamente. Drei Borten, die mittlere blau mit Rosetten. 188×125 cm.

468 MOSSUL-TEPPICH. Gleichmäßig gemustert mit kleinen Palmetten, rot auf hellem und dunklerem Blau. Drei Borten, die mittlere weißgrundig. 208×130 cm.

469 AFGHAN-TEPPICH, geknüpft. Rotgrundig, gleichmäßig gemustert, mit geometrisch ornamentierten Achteckfeldern, in vier Reihen nebeneinander. 225×158 cm.

470 BORTE IN SEIDENSAMT. Akanthusornament in Blau auf crèmefarbenem Grund. ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT. Höhe 26 cm, Breite 217 cm.

471 PILASTER-STREIFEN aus karmoisinrotem Seidenstoff mit Aufnäharbeit und reicher, figürlicher Medaillonstickerei.
ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT. 135×21 cm.

472 DREI FRIESSTREIFEN. a Hellgrüner Seidensatin mit Aufnäharbeit. 118×28 cm. b Grüner Seidensamt mit Aufnäharbeit. 117×23 cm. c Hellgrüner Seidensamt mit Aufnäharbeit. 175×17 cm.
ITALIENISCH, 16. JAHRHUNDERT.

473 GROSSE LEINENDECKE, mit farbiger Seide reich bestickt.
ITALIEN oder SPANIEN, GEGEN 1700. 220×150 cm.

474 ZWEI BEDRUCKTE STOFFE. a Rankenornament in Streifen. b Mit Szenen aus dem Leben Don Quichottes, in Rot auf gelbem Grund.
PERSISCH bzw. FRANZÖSISCH, 18. JAHRH. 76×75 cm, 130×85 cm.

475 ZWEI BROKATSTOFFE. a Farbige Blumen zwischen Streifen auf hellem Grund. b Grüne Blumen in Gittermuster auf rotem Grund.
ORIENTALISCH, 18. JAHRHUNDERT. 128×61 cm, 190×51 cm.

476* ANZAHL DEKORATIVER SAMTSTOFFE, vorwiegend rot, in verschiedenen Größen.

45 Byzanz, um 575. Aus dem Besitz Justinians II.

49 Französischer Meister, frühes 14. Jahrh.

46 Französischer Meister, um 1500

58 Meister aus dem Salzburger Gebiet, um 1460

55 Fränkischer Meister, um 1430

48 Mittelrheinischer Meister, um 1520

47 Rheinischer Meister, um 1520

52 Böhmisches Grenzgebiet, um 1400

50 Südschwaben, um 1440

61 Oberrheinischer Meister (Elsaß), um 1470—80

74 Elsässischer Meister, um 1490

57 Schwäbischer Meister, um 1450

67 Syrlin der Jüngere, um 1490

107 Meister der Mindelheimer Sippe, um 1520

103 Schwäbischer Meister, um 1510

85 Tiroler Meister, um 1500

101 Mitteldeutscher Meister, um 1500

92 Schwäbischer Meister, um 1500

108 Flandern oder Nordwestfrankreich.
um 1520

126 Süddeutsch, um 1700

99 Fränkisch-thüringisch, um 1500

109 Ulmer Meister, um 1510

73 Ostschweiz (Bremgarten), um 1490

198 Süddeutsch, 1567

167 166

169 174 168

153 147 172 157 170

429 David Teniers d. J.

117 Schwäbischer Meister, um 1550

413

414

Französischer Meister, Mitte 18. Jahrh.

153

154

Jacob de Wit

449 Hans Thoma

438 Gustave Courbet

445 Wilhelm Leibl

450 Hans Thoma

215 Unterfranken, 1613

193 Westfalen, um 1560

183 Spanien, frühes 16. Jahrh.

188 Nürnberg, um 1540

208 Köln, um 1600

201 Köln, um 1580

204 Köln, um 1590

262 281, 282 261 280 265

255 181 210 217

457

266

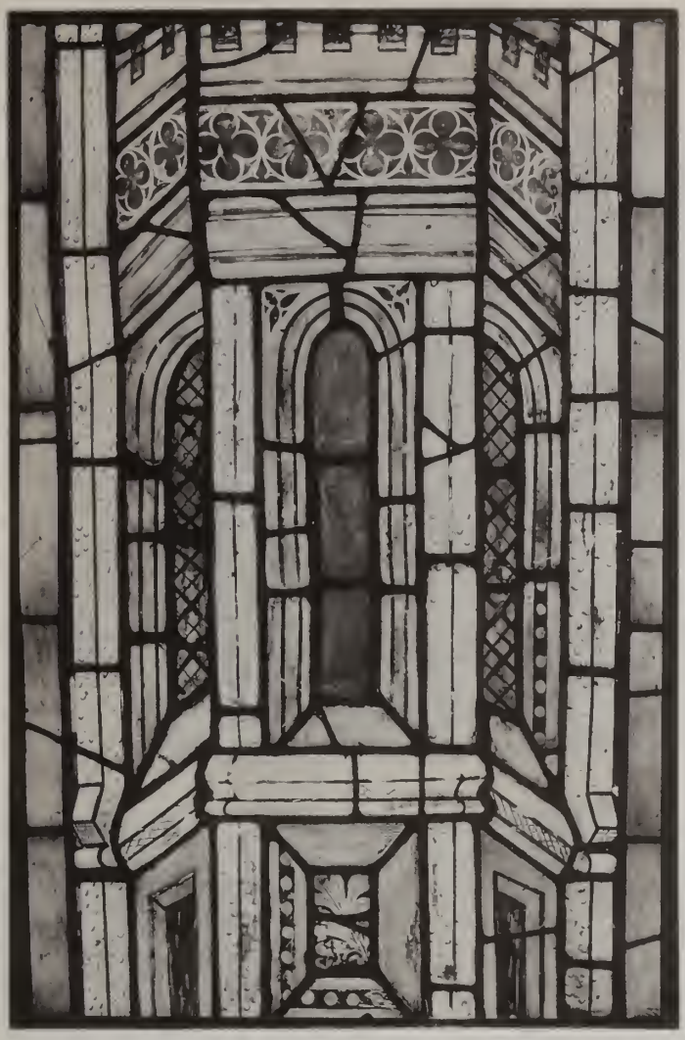
299

352

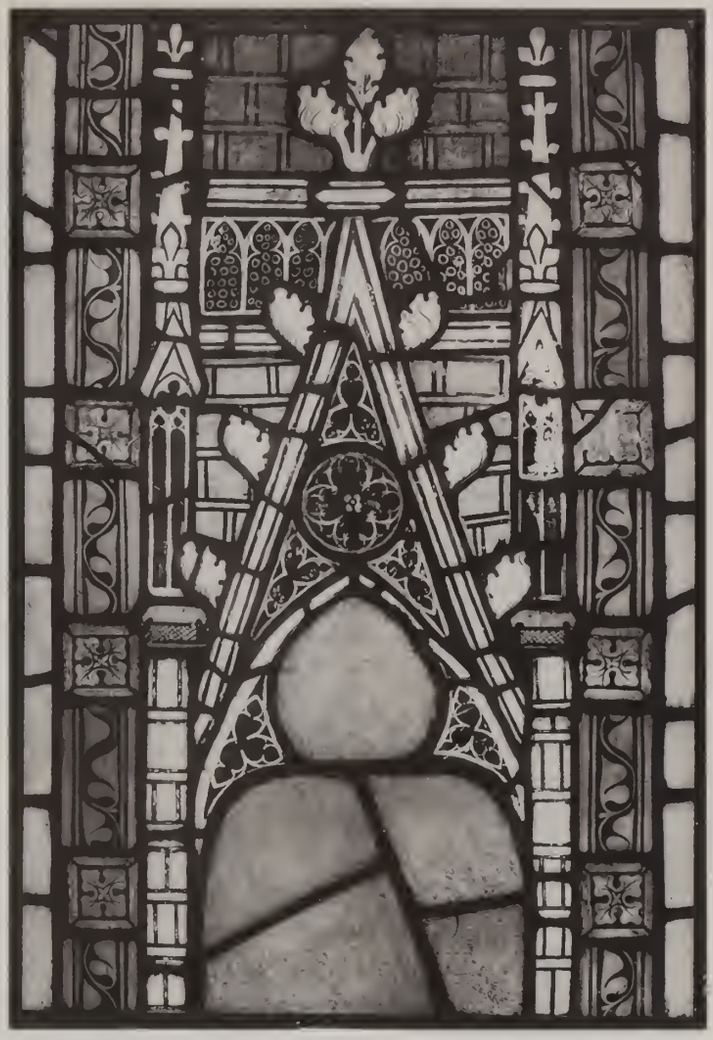
351

353

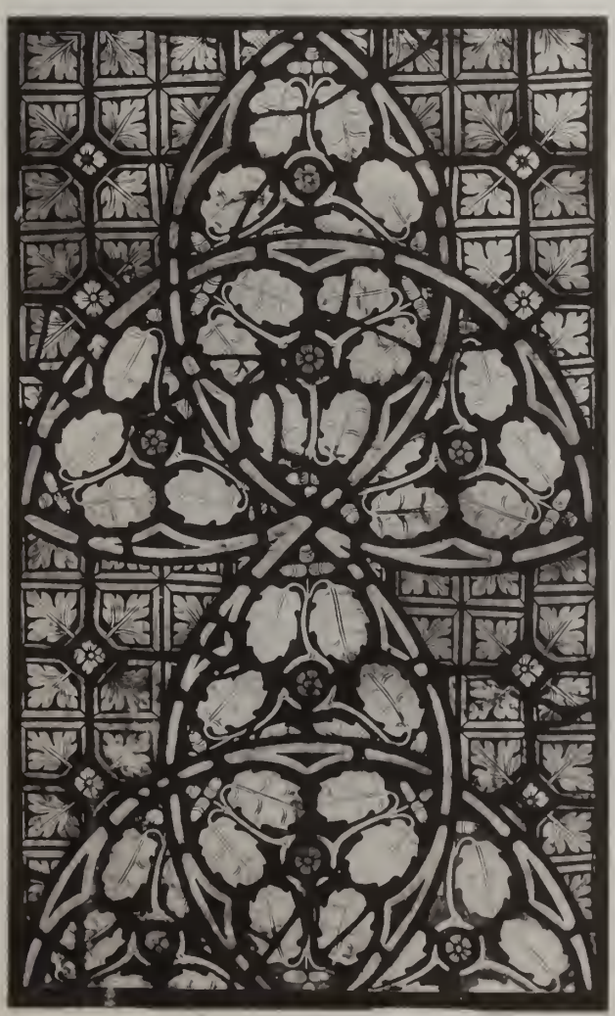
350



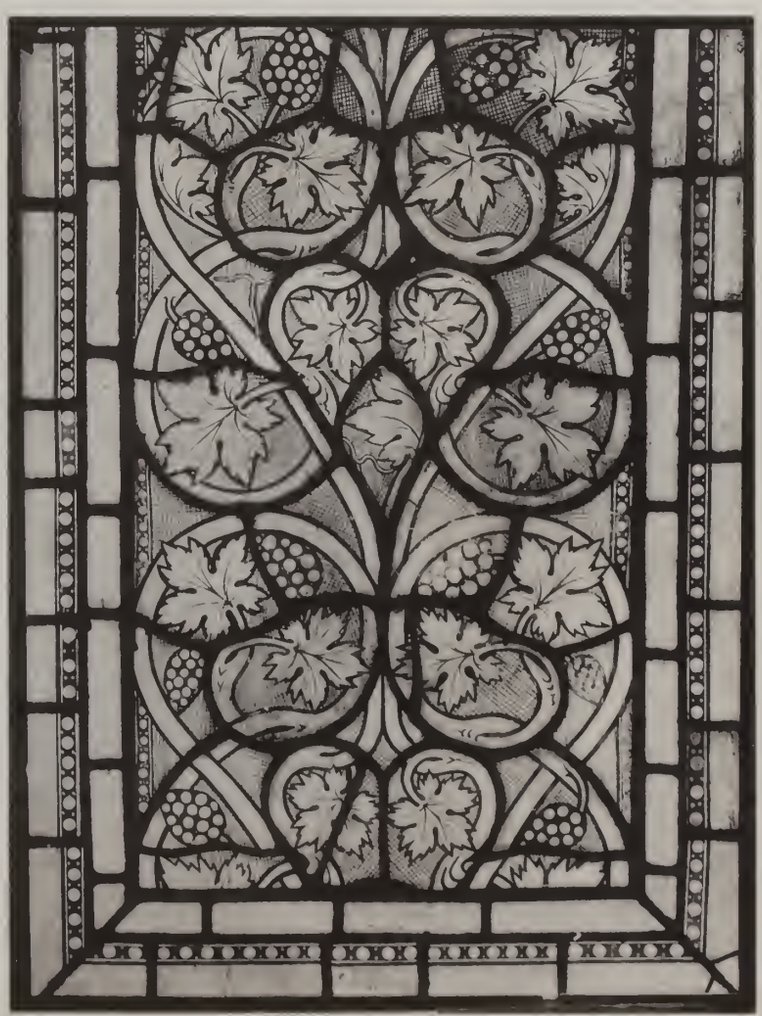
363



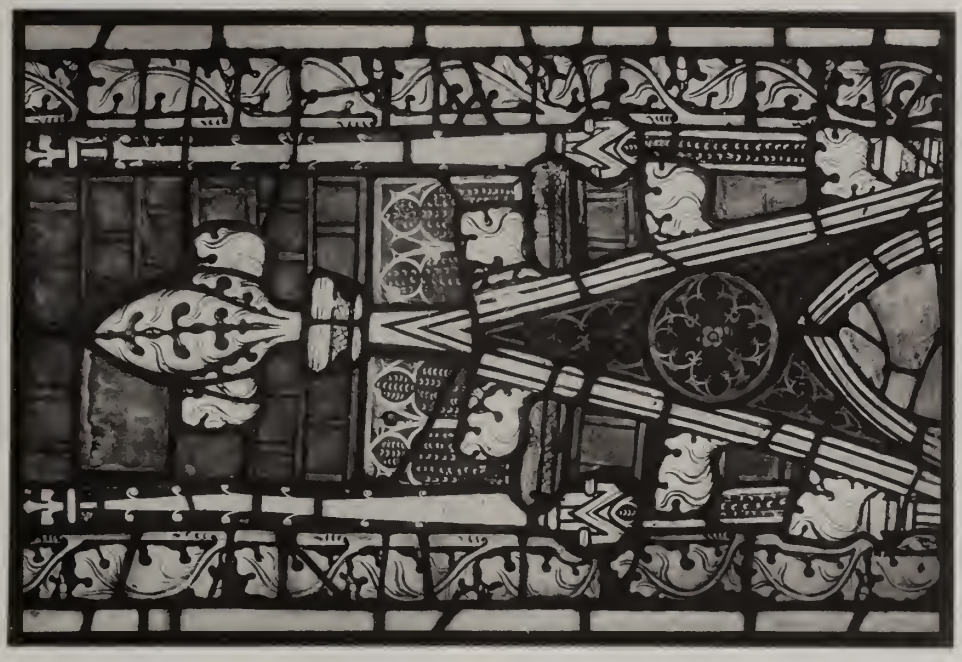
365



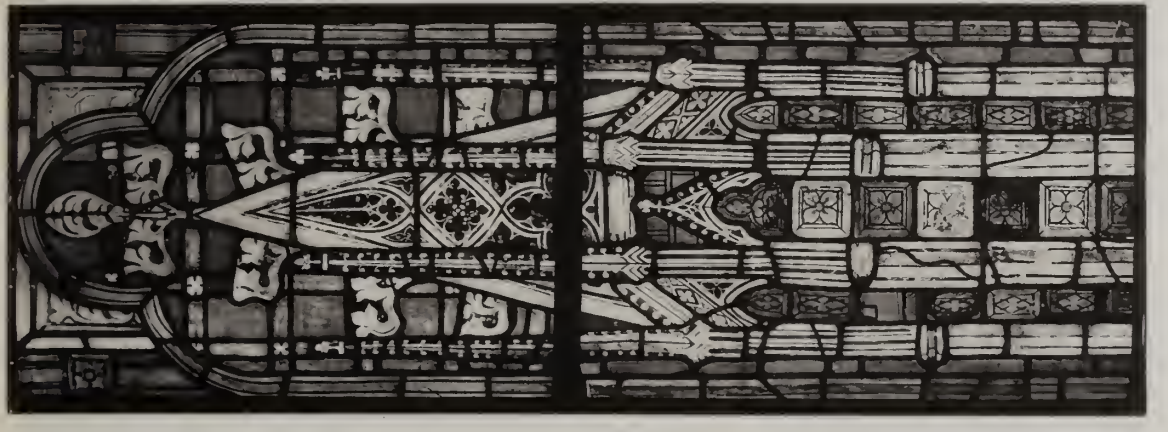
360 bzw. 361



376



366



367 und 368

364

388

569

582

577

586